



Pressegespräch

ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT

Aktuelles und Veranstaltungs-Highlights im Wintersemester 2018/2019



ANTON BRUCKNER
PRIVATUNIVERSITÄT
OBERÖSTERREICH

01. Oktober 2018 | 12:00 Uhr

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer

Univ.Prof. Dr. Ursula Brandstätter

Rektorin

Univ.Prof. Thomas Kerbl

Vizerektor

Univ.Prof. Dr. Barbara Lüneburg

Universitätsprofessorin für künstlerisch-wissenschaftliche Forschung und
Leiterin der Promotionsstudiengänge der Anton Bruckner Privatuniversität

PRESSEKONTAKT

Eva-Maria Bauer, BA

Presse

T +43 732 701000 275

E eva-maria.bauer@bruckneruni.at

Irene Pechböck-Pilz, MA

Leitung Kommunikation und Marketing

T +43 732 701000 271

E irene.pechboeck-pilz@bruckneruni.at

Bruckneruniversität führt Promotionsstudium ein

Zwei neue Studiengänge wurden erfolgreich akkreditiert: Das neue Programm startet im Studienjahr 2019/2020

In Zeiten des internationalen Wettbewerbs nimmt die Forschung für Universitäten einen bedeutenden Stellenwert ein. Der Ausbau der Forschung im künstlerisch-wissenschaftlichen wie auch im akademisch-wissenschaftlichen Bereich wurde daher in den letzten Jahren an der Bruckneruniversität weiter vorangetrieben. Nun wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht: Die bei der AQ Austria-Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria beantragten Promotionsstudien wurden bewilligt.

Ab dem kommenden Studienjahr können an der Bruckneruniversität zwei unterschiedliche Promotionsstudiengänge absolviert werden: ein wissenschaftliches Promotionsstudium, das zum PhD führt, und ein künstlerisch-wissenschaftliches Studium, das mit dem Dr. artium abgeschlossen wird. Folgende Fächer stehen für das Promotionsstudium zur Verfügung: für das wissenschaftliche Doktorat Musikwissenschaft, Musikpädagogik, Kulturwissenschaften und Tanzwissenschaft; für die künstlerisch-wissenschaftliche Orientierung Komposition, Tanz, Interpretationsforschung, Historisch informierte Aufführungspraxis, Musikpädagogik und Angewandte Musikpsychologie. Für die Leitung der Promotionsstudien wurde eine neue Professur geschaffen: eine künstlerisch-wissenschaftliche Professur. Für die Betreuung der Studierenden stehen zurzeit insgesamt sechzehn Professorinnen und Professoren zur Verfügung. Darüber hinaus gewähren Kooperationen mit drei Partneruniversitäten den Promovierenden Zugang zu Forschungsfeldern, die über die Bruckneruniversität hinausweisen. Aktuell hat die Bruckneruniversität Kooperationsverträge mit folgenden Universitäten geschlossen: mit der Paris Lodron Universität Salzburg, der Kunstuniversität Linz und der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

„Mit der Einführung der Promotionsstudien hat die Bruckneruniversität wieder einen wichtigen Meilenstein erreicht, der den universitären Charakter ihrer Ausbildungsangebote bestätigt. Die beiden neuen Promotionsstudiengänge tragen auch wesentlich zur Stärkung des Hochschul- und Forschungsstandorts Oberösterreich bei. Als Land der Möglichkeiten nimmt die Breite an innovativen Forschungstätigkeiten somit auch im Bereich der Forschung an Kunstuniversitäten zu. Durch die verstärkte Kooperation mit weiteren Universitäten eröffnen die neuen Promotionsstudien auch die Chance, Oberösterreich überregional im Bereich der künstlerischen Forschung zu positionieren“, so Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

„Als künstlerische Universität sind wir verpflichtet, die Forschung voranzutreiben. Die soeben offiziell akkreditierten Promotionsstudiengänge zeigen, dass die Bruckneruniversität auch auf der Ebene der Entwicklung und Erschließung der Künste sowie der Artistic Research über zukunftsfähige Rahmenbedingungen verfügt, die auch dem internationalen Vergleich standhalten“, so Rektorin Ursula Brandstätter. Für sie, wie auch für Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer steht fest, dass dies ein wichtiger Schritt ist, um die künstlerische Ausbildung an der Bruckneruniversität auf höchstem Niveau weiter zu entwickeln. Denn, so Brandstätter, *„wer immer Kunst auf professionellem Niveau schafft, sollte über die vielfältigen Kontexte, in denen dieses Tun eingebettet ist, Bescheid wissen. Die Ausübung von Kunst ist von einer forschenden Grundhaltung geprägt. Diese Haltung und die damit verbundenen Kompetenzen bei den Studierenden zu fördern und zu entwickeln, gehört zu den zentralen Bildungszielen der Bruckneruniversität.“*

„Der Austausch zwischen wissenschaftlicher und künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung mit künstlerischer Praxis und Lehre ist bereichernd für alle und darüber hinaus ein wesentlicher Faktor zur Ausbildung unserer Studierenden zu kritischen, eigenständigen künstlerischen Persönlichkeiten“, erklärt auch Dr. Barbara Lüneburg, die als Universitätsprofessorin für künstlerisch-wissenschaftliche Forschung an die Bruckneruniversität berufen wurde und die neuen Promotionsstudiengänge leitet. *„Die künstlerische Forschung nutzt die eigene Kunstpraxis als zentralen Fokus. Forschungsfragen entstehen aus der Kunst und führen wieder dahin zurück. Sie ist Forschung für Kunst, durch Kunst und mit den Mitteln der Kunst“,* so Lüneburg. In der Einführung der Promotionsstudiengänge sieht sie die Chance für die Bruckneruniversität, *„eine lebendige innere Community aufzubauen, die im interdisziplinären Austausch miteinander, sowie mit nationalen und internationalen Kunstuniversitäten steht, von einem breiten Netzwerk profitiert und auf vorderster Ebene zur Entwicklung und Erschließung der Künste beiträgt.“*

ZAHLEN & FAKTEN

Fächer wissenschaftliches Promotionsstudium:

- Musikwissenschaft
- Musikpädagogik
- Kulturwissenschaften
- Tanzwissenschaften

Fächer künstlerisch-wissenschaftliches Promotionsstudium:

- Komposition
- Interpretationsforschung
- Historische Aufführungspraxis
- Musikpädagogik
- Angewandte Musikpsychologie
- Tanz

Abschluss:

- **PhD für das wissenschaftliche Promotionsstudium**
- **Dr. artium für das künstlerisch-wissenschaftliche Promotionsstudium**

Regelstudienzeit: 6 Semester

Bewerbung für das Studium: ab dem Sommersemester 2019

Start des Programms: Wintersemester 2019,

Voraussetzung: Zugangsvoraussetzung zum Promotionsstudium ist der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Diplom- oder Masterstudiums oder eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung.

Kooperationspartner für die Zweitbetreuung: Paris Lodron Universität Salzburg, Kunstuniversität Linz, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Veranstaltungs-Highlights im Wintersemester 2018/2019

Zu Beginn des Wintersemesters präsentiert die Bruckneruniversität auch das Veranstaltungsmagazin „Bühne Frei“ mit den Highlights des kommenden Semesters. Diese zeigen sich gewohnt vielseitig und bieten die Gelegenheit, die Universität in ihren unterschiedlichen Facetten kennenzulernen.

So wird der Programmschwerpunkt anlässlich des 100. Geburtstags von Leonard Bernstein mit einem Konzert des neu formierten **Anton Bruckner Brass Ensembles** (18.10., 19:30 Uhr) und einem Konzert des **Klavierduos Dennis Russell Davies und Maki Namekawa** (21.10., 17:00 Uhr) fortgesetzt. Die Zusammenarbeit mit dem Bruckner Orchester Linz unter Markus Poschner findet mit der zweiten Ausgabe des Konzertformats „**Anhörung**“ (29.11., 19:30 Uhr) ebenso seine Fortsetzung wie das Festival „**Leicht über Linz**“, das bereits zum dritten Mal mit Musik der Gegenwart und international erfolgreichen Ensembles für Neue Musik das Veranstaltungsprogramm bereichert (29.11.-6.12.2018). Zum dritten Mal findet auch der **OÖ Operettenwettbewerb** (27.01., 17:00 Uhr) an der Bruckneruniversität statt, bei dem eine hochkarätige Jury die Operettenstars von morgen küren wird.

Klassisch präsentiert sich das **Symphonieorchester mit Solistenkonzerten von Wolfgang Amadeus Mozart** und jungen aufstrebenden Talenten als Solist/innen (10.10., 19:30 Uhr). Daneben stehen auch **Konzerte der neuen Bläserakademie Linz** (27.11., 19:30 Uhr), des **neu formierten Kammerorchesters der Bruckneruniversität mit englischer Musik für Streichorchester** (18.01., 19:30 Uhr) sowie der Beginn eines eigenen **Schubert-Zyklus** am Programm (19.11., 19:30 Uhr).

Die neue Konzertreihe „**Wie im Himmel**“ lädt zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit ein: von „Swinging Christmas“ mit der **Bruckner University Big Band** (11.12., 19:30 Uhr) über das **Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns** (14.12., 19:30 Uhr) bis hin zum Adventkonzert mit „**Salzburger Saitenklang**“ (18.12., 19:30 Uhr) und einem **Weihnachtskonzert für die ganze Familie** (22.12., 16:00 Uhr) spannt sich der Bogen.

Die Reihe „**Linzer Gespräche zur Kunst**“ findet mit der oberösterreichischen Künstlerin Anna Katharina Loidl ihre Fortsetzung, die mit Rektorin Ursula Brandstätter über ihr im Sommer 2018 an der Bruckneruniversität fertiggestelltes Projekt „Schriftintervention auf Freitreppe“ des geladenen Kunst am Bau-Wettbewerbs des Landes OÖ spricht (23.10., 19:00 Uhr).

In der **Antrittsvorlesung** des mit September 2018 als Professor für Musiktheorie berufenen Komponisten und Musiktheoretikers **Alexander Stankovski** behandelt er anhand einer eigenen Komposition den Begriff „Linie“ unter verschiedenen musikalisch relevanten Aspekten (22.01., 19:30 Uhr).

Bei der **Langen Nacht der Bühnen** wird wie im Vorjahr auch an der Bruckneruniversität wieder ein vielfältiges Programm geboten (10.11., ab 16:00 Uhr), u.a. mit einer Aufführung von Mozarts „Zauberflöte für Kinder und jene, die es geblieben sind“, aktuellen Choreographien des Institute of Dance Arts sowie mit Beiträgen des Schauspiel-Instituts und der Elementaren Musikpädagogik.

Das Institute of Dance Arts präsentiert im Jänner bei den Tanzabenden „**Luftlinien II**“ das aktuelle Repertoire der Bachelorstudierenden (25./26.01., 19:30 Uhr).

Mit „**Peterchens Mondfahrt**“ feiert am 11.11. eine Produktion des Landestheaters Linz, Junges Theater, mit Studierenden des Schauspielstudios Premiere. Am 29.01. kommt erneut das junge Publikum auf ihre Kosten, wenn das Institut für Musikpädagogik zum **KinderMitmachKonzert** „Im Fluss“ in den Großen Saal der Bruckneruniversität lädt.

BILDMATERIAL

Alle Fotos stehen zum Download unter folgendem Link bereit:

<https://owncloud.bruckneruni.at/index.php/s/1xRLO0bI9Z7XNaY>

PRESSEKONTAKT

Eva-Maria Bauer, BA

Presse

T +43 732 701000 275

E eva-maria.bauer@bruckneruni.at

Irene Pechböck-Pilz, MA

Leitung Kommunikation und Marketing

T +43 732 701000 271

E irene.pechboeck-pilz@bruckneruni.at



BÜHNE FREI

Musik, Schauspiel und Tanz
Wintersemester 2018/2019

Magazin und Veranstaltungsprogramm
der Anton Bruckner Privatuniversität

Tanz
Musik
Schauspiel

ANTON BRUCKNER
PRIVATUNIVERSITÄT
OBERÖSTERREICH





ABPU © JR Photography / Jasmina Rahmanovic

Impressum: Anton Bruckner Privatuniversität, Hagenstraße 57, 4040 Linz, Austria
T +43 732 701000 0 | F +43 732 701000 299 | E information@bruckneruni.at | W www.bruckneruni.at
Für den Inhalt verantwortlich: Rektorin Univ.Prof. Dr. Ursula Brandstätter, Vizerektor Univ.Prof. Thomas Kerbl | Redaktion: Irene Pechböck-Pilz, MA |
Eva-Maria Bauer, BA | Grafik: MC Landl | Termin-, Programm-, Besetzungsänderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.
Datenschutzinformation gemäß Art. 13 und Art. 14 DSGVO: www.bruckneruni.at/datenschutz



© Reinhard Winkler

Sehr geehrte Damen und Herren!

Künstlerische Vielfalt, Offenheit, Innovationskraft und Mut zu Neuem, aber auch Kontinuität und Pflege der Tradition – diese Eigenschaften charakterisieren nicht nur die Bruckneruniversität als Ausbildungsstätte, sondern treffen auch auf das Veranstaltungsprogramm des Wintersemesters 2018/2019 zu.

So wird der Programmschwerpunkt anlässlich des 100. Geburtstags von Leonard Bernstein mit einem Konzert des neu formierten Anton Bruckner Brass Ensembles und einem Konzert des Klavierduos Dennis Russell Davies und Maki Namekawa fortgesetzt. Die Zusammenarbeit mit dem Bruckner Orchester Linz unter Markus Poschner findet mit der zweiten Ausgabe des Konzertformats „Anhörung“ ebenso seine Fortsetzung wie das Festival „Leicht über Linz“, das bereits zum dritten Mal mit Musik der Gegenwart und international erfolgreichen Ensembles für Neue Musik das Veranstaltungsprogramm bereichert. Zum dritten Mal findet auch der OÖ Operettenwettbewerb an der Bruckneruniversität statt, bei dem eine hochkarätige Jury die Operettenstars von morgen küren wird.

Klassisch präsentiert sich das Symphonieorchester mit Solistenkonzerten von Wolfgang Amadeus Mozart und jungen aufstrebenden Talenten als Solist/innen. Daneben stehen auch Konzerte der neuen Bläserakademie Linz, des neu formierten Kammerorchesters der Bruckneruniversität sowie der Beginn eines eigenen Schubert-Zyklus am Programm.

Die neue Konzertreihe „Wie im Himmel“ lädt zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit ein: von „Swinging Christmas“ mit der Bruckner University Big Band über das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns bis hin zum Adventkonzert mit „Salzburger Saitenklang“ und einem Weihnachtskonzert für die ganze Familie spannt sich der Bogen.

Hinweisen möchten wir Sie auch auf die Lange Nacht der Bühnen, die Antrittsvorlesung unseres neuen Professors für Musiktheorie Alexander Stankovski, die Linzer Gespräche zur Kunst mit der oberösterreichischen Künstlerin Katharina Anna Loidl sowie auf die zahlreichen weiteren Veranstaltungen der Sparten Musik, Schauspiel und Tanz, die Gelegenheit bieten, die Bruckneruniversität in all ihrer Vielfalt kennenzulernen.

Univ.Prof. Thomas Kerbl
Vizekanzler

Univ.Prof. Dr. Ursula Brandstätter
Rektorin

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

Internationalisierung als Leitidee

In den vergangenen Jahren hat sich die Bruckneruniversität nicht nur eine anerkannte Position im Kontext der österreichischen Kunstuniversitäten verschafft, sie hat sich auch im internationalen Wettbewerb der professionellen Kunstausbildungsstätten einen Namen gemacht. Ein Zeichen dafür ist die wachsende Zahl an qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern – sowohl auf der Ebene der Studierenden wie auch der Lehrenden.

Was aber heißt es, im internationalen Wettbewerb zu bestehen? Zunächst gilt es, die Qualität der künstlerischen Ausbildung zu garantieren: Höchste Anforderungen müssen nicht nur in den zentralen künstlerischen Fächern gestellt werden, sondern auch im Bereich der sogenannten Ergänzungsfächer, deren Spektrum von den Ensemblefächern bis zu den Theoriefächern reicht. Als künstlerische Universität sind wir darüber hinaus verpflichtet, die Forschung voranzutreiben. Die soeben offiziell akkreditierten Promotionsstudiengänge (vgl. S. 6) zeigen, dass die Bruckneruniversität auch auf der Ebene der Forschung über zukunftsfähige Rahmenbedingungen verfügt. Schließlich will sich die Bruckneruniversität auch als Kulturinstitution international behaupten. So wichtig einerseits die regionale Verankerung, das heißt die Kooperation mit oö. Kulturpartnern ist, so wichtig ist gleichzeitig die Verankerung im internationalen Kunstbetrieb. Dies wird für die Studierenden durch internationale Tourneen gewährleistet (etwa durch die für das Frühjahr wieder geplante Tournee der Big Band nach Südafrika), ebenso wie durch internationale Austauschprogramme, die Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter/innen der Verwaltung die Möglichkeit geben, sich international zu vernetzen.

Internationalisierung heißt aber noch mehr, als die Zahl der internationalen Studierenden und Lehrenden zu erhöhen; es bedeutet auch noch mehr, als künstlerische und wissenschaftliche Projekte international zu verankern. Internationalisierung beruht letztlich auf einer veränderten Haltung. Die Kunst international denken bedeutet, die Vielfalt der künstlerischen Sprachen und Herkünfte als Potenzial für die Weiterentwicklung der Künste zu sehen.

Univ.Prof. Dr. Ursula Brandstätter, Rektorin

MAGAZIN

- 5 ___ EDITORIAL
- 6 ___ NEWS
Zwei neue Promotionsstudiengänge
- 8 ___ FORSCHUNG
Elementares Musizieren kennt kein Alter
- 10 ___ THEMA
Inter- & Transkulturalität im Universitätsbetrieb
- 12 ___ INTERVIEW
Internationale Studierende im Gespräch
- 14 ___ PORTRÄT
Neue Professoren an der Bruckneruniversität
- 16 ___ ERFOLGE
Preise und Auszeichnungen
Stellen und Engagements

MUSIK, SCHAUSPIEL UND TANZ

an der Anton Bruckner Privatuniversität
im Wintersemester 2018/2019

- 18 ___ Karteninformation / Veranstaltungsübersicht
- 20 ___ Veranstaltungen
- 50 ___ Veranstaltungskalendarium



ZWEI NEUE PROMOTIONSSTUDIENGÄNGE

DIE BRUCKNERUNIVERSITÄT ALS FORSCHUNGSINSTITUTION

Ab diesem Studienjahr bietet die Bruckneruniversität zwei neue Studiengänge an: ein wissenschaftliches Promotionsstudium, das zum PhD führt, und ein künstlerisch-wissenschaftliches Studium, das mit dem Dr. artium abgeschlossen wird. Damit hat die Bruckneruniversität wieder einen wichtigen Meilenstein genommen, der den universitären Charakter ihrer Ausbildungsangebote bestätigt. Folgende Fächer stehen für das Promotionsstudium zur Verfügung: für das wissenschaftliche Doktorat Musikwissenschaft, Musikpädagogik, Kulturwissenschaften und Tanzwissenschaft; für die künstlerisch-wissenschaftliche Orientierung Komposition, Tanz, Interpretationsforschung, Historisch informierte Aufführungspraxis, Musikpädagogik und Angewandte Musikpsychologie.

Was bedeutet es für die Bruckneruniversität, Promotionsstudien anbieten zu können? Welche Rolle spielt Forschung überhaupt an Kunstuniversitäten? Geht es hier nicht im Wesentlichen um die künstlerische Praxis, das heißt darum, ein Instrument zu spielen, zu singen, Theaterstücke zu interpretieren und Tanzstücke aufzuführen? Wozu braucht es da Forschung?

Forschung nimmt an einer Kunstuniversität tatsächlich eine Sonderstellung ein. Während Lehrende einer wissenschaftlichen Universität aufgefordert sind, wissenschaftliche Bücher und Artikel zu publizieren, profilieren sich Künstler/innen durch vielfältige künstlerische Aktivitäten. Aber auch sie publizieren: Sie veröffentlichen ihre Arbeit, indem sie konzertieren, auf Bühnen auftreten, CDs und DVDs produzieren, indem sie Choreografien und Theaterstücke entwickeln oder Kompositionen und Noten herausgeben.

Der Gesetzgeber sieht für diese Art des Forschens und Publizierens – gewissermaßen als Pendant zur wissenschaftlichen Forschung – den Terminus „Entwicklung und Erschließung der Künste“ vor. Im Bereich der künstlerischen Entwicklung und Erschließung der Künste kann die Bruckneruniversität auf vielfältige Erfolge der Lehrenden und auch der Studierenden verweisen. Unser aktuelles Veranstaltungsprogramm gibt einen kleinen Einblick in die Vielfalt der künstlerischen Aktivitäten.

Darüber hinaus gibt es an der Bruckneruniversität aber auch Forschung im klassisch akademischen Sinn. Musik, Tanz und Theater werden mit wissenschaftlichen Methoden erforscht: ihre Geschichte ebenso wie gegenwärtige Tendenzen, ihre Theorie und Ästhetik wie auch ihre Vermittlung. Die wissenschaftlichen Disziplinen der Musik-, Tanz- und Theaterwissenschaft ebenso wie der Musikpädagogik sind in den Curricula der Studienpläne fest verankert. Einen besonderen Schwerpunkt stellt die sogenannte Interpretationsforschung dar. Beispielhaft sei hier ein konkretes Projekt genannt: Die Bruckneruniversität untersucht gemeinsam mit vier anderen Universitäten in einem großen vom FWF geförderten Projekt auf der Basis digital gestützter Bild- und Tonanalysen Aspekte der Interpretationsgeschichte des Dirigenten Herbert von Karajan.



© rawpixel on Unsplash

In den vergangenen Jahren wurde an Kunstuniversitäten noch ein neuer Typus von Forschung entwickelt: die künstlerisch-wissenschaftliche Forschung, auch „Art based Research“ oder „Artistic Research“ genannt. Im Zentrum steht dabei die Idee, die künstlerische Praxis mit wissenschaftlicher Praxis zu verknüpfen, das heißt künstlerisches Tun mit wissenschaftlichen Methoden in ein Wechselspiel zu bringen. Die künstlerische Praxis ist nicht nur Gegenstand der wissenschaftlichen Forschung (wie etwa in den Kunstwissenschaften), sie ist selbst Teil des Forschungsprozesses. Ein Beispiel möge das Ineinander von Theorie

NEWS

und Praxis veranschaulichen. Im Rahmen des künstlerisch-wissenschaftlichen Projektes „Naturaleza/Simplicité: Natur und Naturästhetik im 18. Jahrhundert und in der heutigen Zeit“ wurde im interdisziplinären Austausch zwischen Musiker/innen, Tänzer/innen und Schauspieler/innen die Opernästhetik des 18. Jahrhunderts untersucht. Die Forschungsergebnisse wurden jeweils in künstlerischen Präsentationen umgesetzt, die ihrerseits wiederum einer theoretischen Reflexion unterzogen wurden. Am Ende des Projektes stand einerseits die Aufführung einer noch weitgehend unbekanntem Oper aus dem 18. Jahrhundert sowie andererseits die Veröffentlichung der Erkenntnisse in Form eines Buches. Dieses hier kurz skizzierte Wechselspiel zwischen künstlerischer Praxis und wissenschaftlicher Theorie macht die besondere Qualität von Forschung an Kunstuniversitäten aus.

Die beiden neuen Promotionsstudiengänge orientieren sich an den beiden grundsätzlichen Möglichkeiten, Forschung an einer Kunstuniversität zu

betreiben. Sie eröffnen damit ein weites Feld, künstlerisches Tun und wissenschaftliches Reflektieren in einen fruchtbaren Dialog zu bringen. Damit ist aber gleichzeitig eine Leitidee für das Selbstverständnis der Bruckneruniversität als universitärer Ausbildungsstätte benannt. Die professionelle Ausübung von Kunst erfordert nicht nur handwerkliche und künstlerische Kompetenzen auf höchstem Niveau, sie erfordert auch die Fähigkeit des Reflektierens, Recherchierens und Kontextualisierens. Wer immer Kunst auf professionellem Niveau schafft (interpretiert, komponiert, aufführt), sollte über die vielfältigen Kontexte, in denen dieses Tun eingebettet ist (die historischen wie gegenwärtigen) Bescheid wissen. Die Ausübung von Kunst ist von einer forschenden Grundhaltung geprägt. Diese Haltung und die damit verbundenen Kompetenzen bei den Studierenden zu fördern und zu entwickeln, gehört zu den zentralen Bildungszielen der Bruckneruniversität.

Ursula Brandstätter, Juli 2018

FÄCHER

WISSENSCHAFTLICHES PROMOTIONSSTUDIUM:

- Musikwissenschaft
- Musikpädagogik
- Kulturwissenschaften
- Tanzwissenschaften

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PROMOTIONSSTUDIUM:

- Komposition
- Interpretationsforschung
- Historische Aufführungspraxis
- Musikpädagogik
- Angewandte Musikpsychologie
- Tanz

Abschluss:

PhD für das wissenschaftliche Promotionsstudium

Dr. artium für das künstlerisch-wissenschaftliche Promotionsstudium

Regelstudienzeit: 6 Semester

Beginn: Ab SS 2019

Studiengebühren: € 363,36 / Semester

Voraussetzung: Zugangsvoraussetzung zum Promotionsstudium ist der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Diplom- oder Masterstudiums oder eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung.

Kooperationspartner für die Zweitbetreuung: Paris Lodron Universität Salzburg, Kunstuniversität Linz, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

ELEMENTARES MUSIZIEREN KENNT KEIN ALTER

FORSCHUNGSPROJEKT DES INSTITUTS FÜR MUSIKPÄDAGOGIK IN KOOPERATION MIT DER KLINIK FÜR NEUROLOGISCH-PSYCHIATRISCHE GERONTOLOGIE DES KEPLER UNIVERSITÄTSKLINIKUMS

Seit 2002 findet „Elementares Musizieren mit alten Menschen“ im Rahmen der Lehrveranstaltungen des Instituts für Musikpädagogik (IMP) im Seniorenwohnhaus St. Anna - Linz statt. Der holistische Ansatz des Elementaren Musizierens, die Begegnung und das künstlerische Tun stehen im Mittelpunkt der Musikstunden. Die beobachtbaren positiven Auswirkungen des Musikhörens und Musizierens auf die Teilnehmenden mit der Erkrankung Demenz sind ein willkommener Nebeneffekt und lassen vermuten, dass Elementares Musizieren auch für die Prävention von Demenz eingesetzt werden könnte. Dies ist besonders angesichts der steigenden durchschnittlichen Lebenserwartung und der damit einhergehenden Häufung an dementiellen Erkrankungen relevant. Im Studienjahr 2018/2019 wird dieses Arbeitsfeld in einem Forschungsprojekt systematisch untersucht. Ziel ist die qualitative Weiterentwicklung der Praxis und das Aufzeigen von Zukunftsperspektiven.

begleitet. Bereits beim Warten auf die Veranstaltung wird geplaudert und es werden unverbindlich Kontakte gepflegt. Die meisten teilnehmenden Bewohner/innen kennen sich inzwischen durch die regelmäßige Teilnahme am Elementaren Musizieren und mischen sich mit neu teilnehmenden Personen, Zuhörer/innen, Gästen und Angehörigen der alten Menschen, Angestellten des Hauses sowie Lehrenden und Studierenden der Universität zu einer bunten Gruppe.

In einer Musiziereinheit wird nach Herzenslust Musik gemacht. Ein Repertoire von ca. hundert Liedern bildet eine solide Ausgangsbasis für das gemeinsame Singen. Aber auch das aktive Hören und das Musizieren zu eingespielter Musik, das Vertonen von Gedichten und Sprüchen mit einfachen Instrumenten, das freie Improvisieren oder Gestalten von Klangbildern und nicht zuletzt das Bewegen und Tanzen von Sitztänzen oder mit Hilfe eines Schwungseiles sind die Aktionsbereiche einer Musiziereinheit.

Ursprünglich wurde dieses Arbeitsfeld vor sechzehn Jahren von Gertrude Schimpl vor allen Dingen für Studierende des Studiums Elementare Musikpädagogik initiiert. Seit sieben Jahren leitet Michaela Vaught die kontinuierlich stattfindende Musizierstunde. Die Nachfrage über diesen langen Zeitraum und die Resonanz auf das Angebot bestätigen die Vorgehensweise.

Die Menschen sind nach dem gemeinsamen Musizieren sichtbar zufriedener und ausgeglichener. Das selbstbestimmte Tun, das Erleben der eigenen kreativen Ausdrucksmöglichkeiten und die Begegnungen in der Musikgemeinschaft machen das Elementare Musizieren zu einer sinnerfüllten Zeit. Das Musizieren und Tanzen hält sie körperlich und geistig fit. Außerdem sind vielerlei Erinnerungen und Erlebnisse an Musik geknüpft, die beim aktiven Tun, auch bei dementen Menschen, in diesem Moment wiederaufleben und die eigene Identität positiv bestärken. Oft beginnen sich die Teilnehmer/innen nach einem Lied oder gehörter Musik auszutauschen und treten in einen Dialog.



Elementares Musizieren in St. Anna © Reinhard Winkler

Zwischen zehn bis zwanzig Personen finden sich wöchentlich im Veranstaltungssaal des Caritas Seniorenwohnhauses St. Anna - Linz ein. Einige kommen zu zweit, viele werden in Rollstühlen von Altenfachbetreuer/innen gebracht oder werden unter Zuhilfenahme von Rollatoren zum gemeinsamen Musizieren

FORSCHUNG



Elementares Musizieren in St. Anna © Reinhard Winkler

Das Forschungsteam des Instituts für Musikpädagogik (Martina Kroboth-Kolasch, Michaela Vaught und Bianka Wüsthube) plant gerade, diese Momente in den Fokus zu stellen und qualitativ zu beschreiben. Ziel ist, das gesamte Konzept Elementaren Musizierens mit alten Menschen zu untersuchen und zu verbessern.

In Kooperation mit Elmar Kainz, Leiter der Klinik für neurologisch-psychiatrische Gerontologie, soll neben den oben erwähnten musikbezogenen qualitativen Erfahrungen eine mögliche positive kognitive Beeinflussung der Teilnehmer/innen verifiziert werden. Im Studienjahr 2018/2019 werden daher in der Musizereinheit bewusst und zusätzlich Methoden angewendet, die auch für die Prävention von Demenz verwendet werden. Durch in der Musizereinheit eingeführte Verfahren werden die Teilnehmer/innen zu Beginn und am Ende der Musizereinheit getestet und mögliche Effekte festgestellt.

Motivation für das gemeinsame Musizieren ist das individuelle Bedürfnis nach musikalisch-künstlerischem Ausdruck, gemeinsam den Moment mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu gestalten und Neues zu erschaffen.

Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf eine gemeinsame musikalische Reise – die nicht immer geradeaus, sondern durchwegs voller überraschender, unverwandter Perspektiven öffnender Umwege ist – einzulassen.



Elementares Musizieren in St. Anna © Reinhard Winkler

INTER- UND TRANSKULTURALITÄT IM UNIVERSITÄTSBETRIEB

EINE AKTUELLE STUDIE ZUR SITUATION DER STUDIERENDEN AN DER BRUCKNERUNIVERSITÄT

„Ich selbst habe erfahren, dass für mich das über die Grenzen und über meine Disziplin hinaus gehen extrem lernförderlich ist.“

Studierende und Lehrende mit Wurzeln in anderen Herkunftsländern verfügen an einer künstlerischen Universität über ein bi- und multikünstlerisches Potenzial, das es für alle zu nutzen gilt. Musik, Tanz und Theater bieten besondere Möglichkeiten, mit anderen zu kommunizieren und in einen Austausch jenseits der Sprache zu treten. Künstlerische Universitäten sind darüber hinaus aus ihrem Selbstverständnis heraus international ausgerichtet: Kunst kann nur in internationalen Zusammenhängen, im länderübergreifenden Austausch und im gelebten Perspektivenwechsel zwischen den eigenen kulturellen Traditionen und den Einflüssen fremder Kulturen entstehen und sich weiterentwickeln.

Grund genug für die Anton Bruckner Privatuniversität, bei Educult, einer Forschungseinrichtung zu Themen zu Kultur und Bildung, eine Studie in Auftrag zu geben, um innerhalb des Hauses die Wahrnehmung für inter- und transkulturelle Prozesse unter den Studierenden und den Lehrenden zu schärfen und auf diese Weise wesentliche Erkenntnisse für notwendige Weiterentwicklungen im Bereich der Lehre und im Bereich der Studienorganisation zu erlangen.

Folgende Fragestellungen standen im Zentrum der Studie:

- Was führt ausländische Studierende an die Bruckneruniversität und wie verläuft ihr Studium in Oberösterreich?
- Welchen Schwierigkeiten und Herausforderungen begegnen sie?
- Welche Rolle spielt die Kultur ihres Herkunftslandes in ihrem Studium?
- Wie verläuft der soziale Austausch unter den in- und ausländischen Studierenden?

Eine Online-Umfrage unter allen Studierenden so-

wie leitfadengestützte Expert/inneninterviews und Fokusgruppen mit ausgewählten Kolleg/innen, Mitarbeiter/innen und Studierenden generierten aussagekräftige Daten. Eine universitäre Klausurtagung im Frühling vertiefte die Diskussion rund um die Fragestellung mit Vertreter/innen des gesamten Hauses. Diese vielfältigen Erhebungen führten zu einer Analyse der Ergebnisse unter folgenden Themenschwerpunkten:

Diversität und Diversitätserfahrungen

2017 studierten Personen aus 53 verschiedenen Nationen an der Anton Bruckner Privatuniversität, 57 % davon gingen in Österreich zur Schule, 43 % im Ausland. Die Universität wird zum Nährboden für produktive Fremdheitserfahrungen für Studierende und Lehrende, die sich dem Ort, der Bildungskultur, der Sprache oder den künstlerischen Besonderheiten im Studium neu annähern müssen.

Positive Fremdheitserfahrungen sind insbesondere für ein künstlerisches Studium wichtig. Die Erfahrung von diversen Einflüssen spielt nach Einschätzung einiger Gesprächspartner/innen eine nicht zu unterschätzende Rolle für die künstlerische Praxis und deren Veränderung. Als Beispiel wurde der Jazz angeführt, für den das ein entscheidendes Merkmal der Entstehung und Weiterentwicklung sei.

Herausforderungen im Studium

Alle Studierenden an einer Universität brauchen zu Beginn grundsätzlich Zeit, um sich an den Universitätsbetrieb zu gewöhnen. Die Ergebnisse der Befragung zeigen aber deutlich, dass die größte Differenz zwischen den Vergleichsgruppen der in Österreich zur Schule gegangenen Studierenden und denen, die an einer ausländischen Schule waren, die Einschätzung von sprachlichen Herausforderungen bildet. Hierbei geht es nicht nur um Schwierigkeiten durch eingeschränkte Deutschkenntnisse, sondern, wie in Gesprächen deutlich gemacht wird, zum Teil auch um geringe



Studierende der ABPU © Peter Beer

Englischkenntnisse. Die Studierenden sind sich dessen bewusst, dass es wichtig ist, die deutsche Sprache zu beherrschen, wenn sie später im deutschsprachigen Raum arbeiten möchten. Gleichzeitig beschreiben sie es als große Herausforderung und Stress erzeugend, wenn alle Lehrveranstaltungen auf Deutsch gehalten werden. Eine Lösung könnte sein, zu Beginn des Studiums an der Universität vertiefende Deutschkurse anzubieten.

Internationalisierung

Die Internationalität der Universität steht außer Frage. Die Studierenden heißen das sehr willkommen, unabhängig von ihrer eigenen Herkunft. „Ich begrüße die Möglichkeit, in einer interkulturellen Institution zu studieren“, betont ein Studierender im Interview. Das wachsende Interesse an kulturellem Austausch spiegelt sich in den steigenden Zahlen von Erasmus-Studierenden. Auch Lehrende und Administrationsmitarbeiter/innen nutzen vermehrt die Erasmus-Mobilität für Kurzaufenthalte zur Fortbildung, zur Kontaktpflege und zum Netzwerkaufbau.

Rolle der Institute und Fächer

In der Umfrage wurde den Studierenden die Frage gestellt, wo sie mit anderen Studierenden der Bruckneruniversität in Kontakt kämen. Am häufigsten geschieht dies in Lehrveranstaltungen und künst-

lerischen Projekten innerhalb des Studiums. In informellen Zusammenhängen kommt aber nur noch knapp die Hälfte der Studierenden, die nicht in Österreich zur Schule gingen, mit anderen in Kontakt. Besonders deutlich wird das, wenn es um interdisziplinäre künstlerische Projekte außerhalb des Curriculums geht. Hier kommen zwar 44 % der in Österreich zur Schule gegangenen Studierenden miteinander in Kontakt, aber nur 23 % der anderen.

Die eigentliche Herausforderung für die Weiterentwicklung der Universität sei aus Studierendensicht nicht die Diversität der Herkünfte, sondern vielmehr die Abgrenzung der verschiedenen Institute. „It is not about the diversity of culture. It is more about different departments. This is the only thing that I found difficult: to get together.“

In der Analyse der Ergebnisse der Studie fallen vor allem drei Aspekte auf, die für die kultursensible Weiterentwicklung der Universität von Bedeutung sind:

- Die gemeinsame Sprache als Schlüssel
- Inter- und Transkulturalität als Phänomen zwischen und in den künstlerischen Disziplinen
- Die offene Atmosphäre der Universität

Eine Arbeitsgruppe wird die Studienergebnisse nun im Detail auswerten und daraus geeignete Maßnahmen für die Zukunft in Studium und Lehre entwickeln.

INTERNATIONALE STUDIERENDE IM GESPRÄCH

ÜBER ERFAHRUNGEN IM STUDIUM, SPRACHLICHE HERAUSFORDERUNGEN UND TRANSKULTURELLE KÜNSTLERISCHE PROJEKTE

Derzeit erarbeitet ein Team Maßnahmen zur Umsetzung der Ergebnisse einer Studie zu Inter- und Transkulturalität im Universitätsbetrieb (siehe S. 10). Diese wurde u. a. in Auftrag gegeben, um die Situation ausländischer Studierender in den Blick zu bekommen und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen zu implementieren. Wir haben uns bei Studierenden unterschiedlicher Herkunft umgehört und nachgefragt, wie es ihnen beim Studium in einem für sie fremden Land ergeht und worin die Herausforderungen bestehen.

BÜHNE FREI: Warum haben Sie sich für ein Studium an der Bruckneruniversität entschieden?

— **MARIA SHURKHAL:** Bei mir war es zwar eine spontane Entscheidung, aber nach einiger Zeit hatte ich keine Zweifel mehr, dass ich die richtige Wahl getroffen habe.

— **THATIANA DA FONSECA GOMES:** Bei mir war es einerseits der Wunsch, bei Peter Herbert Kontrabass zu studieren, auf der anderen Seite finde ich mich in der Art, wie Jazz hier am Institut gedacht und gespielt wird, wieder.

BÜHNE FREI: Was gefällt Ihnen hier besonders?

— **YEKATERINA BERGALIYEVA:** Ich schätze vor allem das große Gebäude, das alles bietet, um sich einen

ganzen Tag hier aufhalten zu können. Von Kasachstan und Russland kenne ich es nicht, dass es eigene Räume zum Üben gibt, denn dort werden zwangsläufig die Gänge, Stiegenhäuser und Toiletten als Übungsräume genutzt. Ich halte mich hier sehr gerne im Park auf und genieße den Blick auf Linz. Alles in allem fühlen wir uns in diesem Gebäude sehr wohl. Auch unser kleiner Sohn, der dank der Croissants von Frédéric leicht für einen Konzertbesuch zu überzeugen ist, kann sich hier problemlos aufhalten und bewegen.

— **VINZENZ WEGMÜLLER:** Obwohl ich eigentlich eher alte Gebäude mag, schätze ich die Architektur mit den hellen Proberäumen hier sehr – eine für Theaterbühnen untypische Situation. Ich fühle mich wohl hier, sowohl in meiner Klasse als auch mit den Dozent/innen.

— **MARIA SHURKHAL:** Die Bruckneruniversität vereint das Gefühl von Freiheit und Tradition. Ich schätze es sehr, dass die Anzahl der Studierenden in den Klassen klein ist, wodurch jedem genug Aufmerksamkeit gegeben werden kann. Aus meiner Sicht ist es eine Universität, die es möglich macht, alle notwendigen Erfahrungen für den zukünftigen Beruf zu sammeln.

BÜHNE FREI: Wie international erleben Sie Ihre Kunstsparte? Welche Rolle spielt dazu im Vergleich die Kultur Ihrer Heimat?



Jekatarina Bergaliyeva © privat



Saken Bergaliyev © privat



Thatiana Gomes © Jasmina Rahmanovic



INTERVIEW

— **MARIA SHURKHAL:** Das Institute of Dance Arts ist von Haus aus sehr international ausgerichtet und ich glaube, das bereichert den Unterricht ungemein. Die anderen Kulturen spielen insofern wenig eine Rolle, da hier kein Unterschied gemacht wird zwischen den Herkunftsn und Sprachen.

BÜHNE FREI: Was ist für Sie persönlich die größte Herausforderung als Studierende in Österreich?

— **THATIANA DA FONSECA GOMES:** Auf jeden Fall ist die Sprache eine große Herausforderung, vor allem weil sich die deutsche Sprache sehr vom Portugiesischen unterscheidet.

— **VINZENZ WEGMÜLLER:** Auch für mich als Schauspielstudent und gebürtiger Schweizer ist die Sprache ein zentrales Thema und Herausforderung.

— **YEKATERINA BERGALIYEVA:** Die deutsche Sprache war sicherlich anfangs auch ein zu bewältigendes Problem. Eine noch größere Herausforderung ist es für uns aber, Elternschaft und Studium unter einen Hut zu bekommen, vor allem, da wir u. a. nicht die finanziellen Mittel für Babysitter haben. Darunter leidet nicht selten das eigene Studium.

— **MARIA SHURKHAL:** Für mich sind vor allem finanzielle Fragen vordergründig. Auch wenn die Ausbildungskosten angemessen und fair sind und es Förderungen gibt, ist das Thema der Finanzierung als Studierende aus einem ärmeren Land eine große Herausforderung. Die Sprachbarrieren sind für mich weniger präsent, vor allem da im Bereich des Tanzes

der Körper die Ausdruckssprache darstellt.

BÜHNE FREI: Machen Sie mit Studierenden gerade gemeinsam ein künstlerisches Projekt?

— **VINZENZ WEGMÜLLER:** Gemeinsam künstlerisch tätig zu sein ist Teil unseres Studiums. Am meisten arbeiten wir mit Instrumentalstudierenden zusammen, die unsere Vorspiele mitgestalten. Ich würde mir aber wünschen, dass die spartenübergreifende Zusammenarbeit weiter forciert wird, z. B. mit dem Tanzinstitut.

— **THATIANA DA FONSECA GOMES:** Gemeinsam mit meinen Studienkolleginnen Viktoria Pfeil (Saxophon) und Tzu Min-Lee (Klavier) spiele ich in der Formation VICTHAMIN, mit der wir auch außerhalb von Linz zunehmend Auftritte absolvieren. Es ist eine willkommene Ergänzung zum Studium, da wir hierfür sehr viel produzieren und komponieren.

— **MARIA SHURKHAL:** Im Rahmen unseres Studienprogrammes sind wir laufend in verschiedenen künstlerischen Projekten involviert. Aktuell arbeite ich mit Kompositionsstudierenden der Kunstuni Graz zusammen und verfolge ebenso mein eigenes Projekt „PUC“ (Pop Up Collective).

YEKATERINA BERGALIYEVA studiert seit Sommersemester 2018 Violine, zuvor war sie bereits Gaststudentin an der Bruckneruniversität.

Ihr Mann **SAKEN BERGALIYEV** studiert seit 2015 Viola an der Bruckneruniversität. Die beiden sind von Kasachstan für ihr Studium nach Linz gekommen.

THATIANA DA FONSECA GOMES ist gebürtige Brasilianerin und studiert Kontrabass am Institut für Jazz und Improvisierte Musik.

MARIA SHURKHAL stammt aus der Ukraine und studiert seit WS 2013/2014 am Institute of Dance Arts.

VINZENZ WEGMÜLLER ist gebürtiger Schweizer und studiert Schauspiel im 3. Jahrgang.



Maria Shurkhal © Andreas Kurz

Vinzenz Wegmüller © Julia Windischbauer

NEUE PROFESSOREN DER BRUCKNERUNIVERSITÄT IM PORTRÄT

ÜBER BISHERIGE ERFAHRUNGEN UND VISIONEN

Seit Oktober 2017 hat die amerikanische Geigerin mit koreanischen Wurzeln Susan Meesun Hong Coleman die Professur für Violine/Kammermusik am Institut für Saiteninstrumente inne. Der deutsche Komponist und Musiktheoretiker Alexander Stankovski wurde mit September 2018 als neuer Professor für Musiktheorie an die Bruckneruniversität berufen. Wir sprachen mit den beiden über die Herausforderung des Unterrichts und welche Zukunftsvisionen sie für ihre Arbeit an der Bruckneruniversität mit sich tragen.

BÜHNE FREI: Wie haben Sie Ihre eigene Studienzzeit erlebt?

— **SUSAN MEESUN HONG COLEMAN:** Ich selber hatte fantastische wie auch weniger fantastische Lehrer und durfte ebenso fantastische wie weniger fantastische musikalische Erfahrungen machen. Der Wunsch zu unterrichten resultiert aus all diesen kombinierten Erfahrungen. Ich erinnere mich noch gut an meine Ausbildungszeit, als ich auf zahlreichen Hochzeiten in New York City gespielt habe, um Geld zu verdienen; oder wie schwer es war, nach fünf Stunden „Götterdämmerung“ hinten bei den 2. Violinen konzentriert zu bleiben oder bis 3:00 Uhr morgens Streichquartette vom Blatt zu lesen, bis wir unsere Instrumente nicht mehr halten konnten. Ich habe in all diesen Momenten bereits darüber nachgedacht, wie sich das ändern könnte und wie ich das machen würde. Als ich dann anfang zu unterrichten, wurde all diese Energie freigesetzt, die ich in den letzten zwei Jahrzehnten in Form von Erfahrungen gesammelt hatte.

BÜHNE FREI: Was möchten Sie Ihren Studierenden mitgeben?

— **SUSAN MEESUN HONG COLEMAN:** Was ich am meisten liebe, ist Probleme zu lösen. Jeder Mensch ist anders und jede Problemlösung erfordert nicht nur Wissen, sondern auch Kreativität und Neugier. Das zeichnet unseren Beruf aus. Oft werden wir durch die Mechanik des Spielens abgelenkt, aber das Wichtigste für mich und das, was ich an meine Studierenden

weitergeben möchte, ist immer kreativ und neugierig zu sein und jeden Tag, jede Note und jeden Strich als unbeschriebene Leinwand zu betrachten.

BÜHNE FREI: Welche persönlichen Erfahrungen haben Sie bereits während der Zeit an der Bruckneruniversität gemacht?

— **SUSAN MEESUN HONG COLEMAN:**

Die Bruckneruniversität hat mir nicht nur die Möglichkeit gegeben, Geige und Kammermusik zu unterrichten, sondern auch, meine eigene „Datenbank“ zu erkunden und zu erweitern. Denn was meine Studierenden (hoffentlich) von mir lernen, lerne ich doppelt von ihnen und den Erfahrungen mit ihnen dazu.

SUSAN MEESUN HONG COLEMAN ist erste Konzertmeisterin der Kammerakademie Potsdam und der Haydn Philharmonie, wo sie regelmäßig symphonische Programme leitet sowie als Solistin auftritt. Darüber hinaus ist sie regelmäßige Gastkonzertmeisterin zahlreicher führender Orchester, u. a. dem Mahler Chamber Orchestra, der Camerata Bern, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Münchner Kammerorchester, dem Stuttgarter Kammerorchester u. v. m. Sie studierte Violine an der Juilliard School bei Ronald Copes und Robert Mann, bevor sie als Fulbright Stipendiatin nach Berlin kam, um ihre Ausbildung in der Klasse von Thomas Brandis an der Universität der Künste fortzusetzen. Sie hat außerdem einen Bachelorabschluss in Komposition an der Princeton University. Seit Oktober 2017 ist sie Professorin für Violine/Kammermusik am Institut für Saiteninstrumente der Bruckneruniversität.



Susan Meesun Hong Coleman © Giorgia Bertazzi

PORTRÄT



Alexander Stankovski © privat

BÜHNE FREI: Welchen Eindruck konnten Sie bereits von der Bruckneruniversität gewinnen?

— **ALEXANDER STANKOVSKI:** Obwohl ich meine Stelle eben erst angetreten habe, habe ich schon jetzt den Eindruck, dass an der Bruckneruniversität etwas Neues gewollt wird. Ein neues, beeindruckendes Gebäude, neue Studienpläne, Neugier auf das, was von außen kommt. Das ist für mich nach 20 Jahren Lehrtätigkeit an der Grazer Kunstuniversität eine willkommene und notwendige Herausforderung.

BÜHNE FREI: Wo liegen Ihre Schwerpunkte?

— **ALEXANDER STANKOVSKI:** Ich bin Komponist zeitgenössischer Musik, und als solcher unterrichte ich Musiktheorie. Dieser Unterricht ist für mich eine Schnittstelle einerseits zwischen theoretischem Wissen und gelebter musikalischer Praxis, aber ebenso auch zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Der Blick auf die Tradition kann nur aus dem Jetzt erfolgen, jede Gegenwart erfindet sich ihre Vergangenheit neu – das kann man sehr gut am Umgang mit „Alter

Musik“ beobachten und auch daran, wie die „Neue Musik“ von gestern zur Tradition von heute – und unvermeidlich auch zur „Alten Musik“ von morgen – wird. Nicht zuletzt ist Theorie auch ein Schnittpunkt zwischen den verschiedenen Musiken und Musiker/innen der Gegenwart: ich habe schon in Graz neben Studierenden der Studiengänge Komposition, Theorie und Dirigieren auch Jazzkomponist/innen unterrichtet und freue mich, diese Durchmischung hier weiterführen zu können.

BÜHNE FREI: Welche Visionen haben Sie für Ihre Lehrtätigkeit an der Bruckneruniversität?

— **ALEXANDER STANKOVSKI:** Es geht mir, neben dem Vermitteln unverzichtbarer handwerklicher Fähigkeiten und Kenntnisse, vor allem darum, ein Bewusstsein für die Kontinuität musikalischer Entwicklung zu schaffen, damit bei den Studierenden eine möglichst umfassende musikalische Bildung möglich wird – was nicht dasselbe ist wie eine punktgenaue Ausbildung für diesen oder jenen Sektor des Musikbetriebes. Diese ist zwar wichtig, aber an einer Universität muss mehr angeboten werden.

Es ist nicht genug zu wissen, wie etwas geht, sondern man sollte wissen, was man tut, damit man mehr tun kann, als man weiß.

ALEXANDER STANKOVSKI wurde 1968 in München geboren und lebt seit 1974 in Wien. Er studierte in Wien und in Frankfurt am Main Komposition und nahm an mehreren Kursen u. a. bei Karlheinz Stockhausen, Brian Ferneyhough, Franco Donatoni und Gérard Grisey teil. Er erhielt Kompositionsaufträge von renommierten Institutionen und arbeitete mit renommierten Ensembles und Solisten zusammen. Aufführungen bei internationalen Festivals brachten ihm Beachtung und Anerkennung. Stankovski unterrichtete von 1996 bis 2004 als Assistent von Michael Jarrell eine Kompositionsklasse an der Musikuniversität Wien. Von 1998 bis 2018 war er als Dozent an der Kunstuniversität Graz tätig. Seit September 2018 hat er an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz eine Professur für Musiktheorie inne. Zuletzt arbeitete er am Institute for Computer Music and Sound Technology (ICST) an der Zürcher Hochschule der Künste an der Realisierung eines abendfüllenden szenischen Hörspiels für Sprecher, Ensemble und Elektronik (UA durch das Ensemble Phace bei Wien modern 2017).

ERFOLGE

Preise und Auszeichnungen

ALTE MUSIK

Ensemble Adornamento mit Verena Zeisler, Rebecca Plaine (Barockviolin) sowie Florian Andreas Giesa (Barockvioloncello) und Agata Meissner (Cembalo): 2. Preis beim Nachwuchswettbewerb „Spielwiese“ des ZAMUS Köln

FLÖTE

Lydia Küllinger: 2. Preis beim Österreichischen LIONS Musikpreis

Elisabeth Thoma: 1. Preis in der Kategorie Kammermusik Professionals sowie Wolfgang Jacobi Sonderpreis beim Deutschen Akkordeon Musikpreis mit Duopartner Manuel Wagner (Akkordeon)

KLAVIER

Ivan Nazarenko: 1. Preis beim VII Concorso Pianistico Internazionale Andrea Baldi in Bologna

Lydia Mayr: 1. Preis bei der International Piano Competition „Piano Talents“ in Mailand, 2. Preis bei der International Music Competition „Pietro Argento“ in Gioia del Colle (Bari) sowie 2. Preis bei der 10th International Competition „Giovani Musicisti“ in Treviso, Italien

KOMPOSITION

Astrid Schwarz: Theodor Körner Förderpreis für Musik/Komposition

KONTRABASS

Lida Limmer: 1. Preis in der Kategorie 14- bis 19-Jährige beim internationalen Frantisek Simandl Wettbewerb in Platná (Tschechische Republik)

TANZ

Jerca Roznik: Auszeichnung für die beste Performance „2gatheral(l)one“ bei UKREP – Festival of Dance Perspectives in Ljubljana sowie Auszeichnung als beste Performerin des Festivals

VIOLINE

Minori Dehara: 1. Preis beim Váša Příhoda Violinwettbewerb in Budweis

PRIMA LA MUSICA

Anton Brass mit Elisabeth Aichberger, Simon Aiglstorfer, Maximilian Kerschbaummayr, Franziska Maier und Anja Reithmayr (alle Horn): 2. Preis (AG IV) beim Bundeswettbewerb in der Kategorie Kammermusik für Blechbläser

Carina Eichmair: 1. Preis (AG III) beim Bundeswettbewerb in der Kategorie Kammermusik für Holzbläser mit dem Ensemble QuattrOboi

Four for Four mit Jakob Aichberger, Niklas Pöttinger, Eva Märzinger und Paul Preining (alle Posaune): 1. Preis (AG III) beim Bundeswettbewerb in der Kategorie Kammermusik für Blechbläser

Theresa Maderecker: 1. Preis (AG II) in der Kategorie Gitarre solo

Trio Vinea mit Anna-Lena Killinger (Harfe), Hannah Friedl (Klarinette) und Klara Gruber (Violoncello): 1. Preis (AG IV) beim Bundeswettbewerb in der Kategorie Kammermusik für offene Besetzungen

Trio Let's Wood it mit Lydia Küllinger (Flöte), Clara-Sophie Hinterholzer (Fagott), Medeea-Teotora Iftimie (Klavier): 1. Preis (AG III) beim Bundeswettbewerb und Sonderpreis des Außenministeriums in der Kategorie Kammermusik für Holzbläser

Quartetto Nibelungo mit Paul Aichberger, Jonas Gassner, Lukas Lehner und Lukas Reitbauer (alle Posaune): 2. Preis (AG IV) beim Bundeswettbewerb in der Kategorie Kammermusik für Blechbläser

ERFOLGE

Stellen und Engagements

DIRIGIEREN

Alice Lapasin **Zorzit**: Akademiestelle als Pianistin in der Züricher Philharmonie und Korrepetitorin im Opernhaus für die Spielzeit 2018/2019 sowie 2019/2020

ELEMENTARE MUSIKPÄDAGOGIK

Daniela Fellner: Anstellung an der Musikschule Ohlsdorf/Laakirchen ab März 2018

Tobias Wallner: Anstellung im EMP-Bildungszentrum in Ningbo/China (mdw & Hailun Art Education Investment) ab November 2018

HORN

Constantin Glaner: Jahresvertrag tiefes Horn beim Royal Danish Orchestra Kopenhagen ab Herbst 2018

Rainer Seyfried: Jahresvertrag 4. Horn in der Staatskapelle Dresden für die Spielzeit 2018/2019

Christian Wollmann: Jahresvertrag 2. Horn beim Polizeiorchester München

GESANG

Ilia Staple: Solistin am Gärtnerplatztheater in München

Judith Österreicher: Solistin am Volkstheater Rostock

Julia Schnapper: Engagement in der Opernproduktion „Bastien und Bastienne“ von W. A. Mozart bei den Chiemgauer Kulturtagen 2018

KONTRABASS

Sarah Bruderhofer: Fixe Stelle Stimmführerin Kontrabass beim Bruckner Orchester Linz

Verena Wurzer: Tutti-Stelle im Mozarteum Orchester Salzburg

MUSIKVERMITTLUNG

Philine Korkisch: fixe Stelle als Musikvermittlerin in der Education Abteilung der Symphoniker Hamburg ab August 2018

SCHAUSPIEL

Nadine Breitfuß: ab September 2018 festes Engagement am Theater Phönix Linz

Emilie Haus: ab September 2018 festes Engagement am Theater der Jungen Welt Leipzig

Lukas Heinrich: ab Juni 2018 festes Engagement am Schleswig-Holsteinischen Landestheater Rensburg

Adrian Hildebrandt: ab September 2018 festes Engagement am Theater Phönix Linz

Johanna Malecki: ab Juni 2018 festes Engagement am Stadttheater Gießen

Maximilian Ortner: Protagonist Stalker in „Bodyguard – Das Musical“ im Wiener Ronacher von Juli 2018 – Juli 2019

Christina Polzer: ab September 2018 Teilzeitspielvertrag Wilhelmshaven an der Landesbühne Niedersachsen Nord, sowie ab Jänner 2018 Gastvertrag Theater Hof

Jannik Rodenwaldt: ab September 2018 festes Engagement am Theater Hof

POSAUNE

Andreas Eitzinger: Zeitvertrag für 1. Posaune bei den Wiener Philharmonikern

Ines Zeithofer: Zeitvertrag für 1./2. Posaune im Tonkünstler Orchester Niederösterreich

TANZ

Constantin Georgescu: Performance „19th Century Romantic Ballet“ mit Ausschnitten aus „Giselle“ (1. Akt), „La Sylphide“ (2. Akt) and „Pas de Quatre“ mit Kaohsiung City Ballet/Taiwan mit Aufführungen in Kaohsiung, Pintung und am National Theatre in Taichung sowie Erarbeitung der Choreographie der neuen Produktion „Der kleine Prinz“ mit dem Tainan City Ballet

Vesna Tepic: Anstellung im Landesmusikschulwerk OÖ ab September 2018

Angela Wörgartner: 10-monatiges Praktikum bei der Tanzcompany Norrdans (Härnösand/Schweden) ab August 2018

TUBA

Manuel Mayer: Akademiestelle für Tuba im Tonhalle Orchester Düsseldorf

Markus Nimmervoll: Feste Stelle als Solotubist beim Grazer Philharmonischen Orchester

VIOLA

Raphaella Pachner: Mitglied des Pacific Music Festival Orchesters in Sapporo sowie Endauswahl beim Royal Scottish National Orchestra und Philharmonia Orchestra London

VIOLINE

Emirzeth Henriquez: Zeitvertrag 1. Violine im Bruckner Orchester Linz für die Spielzeit 2018/2019

Diese Auflistung ist unvollständig und bildet nur die bis Redaktionsschluss übermittelten Auszeichnungen sowie Stellen und Engagements ab.

KARTENINFORMATION

Öffnungszeiten Veranstaltungsbüro
MO bis FR 09:00 - 12:00 Uhr

T +43 732 701000 280
E veranstaltungen@bruckneruni.at

Reservierte Karten müssen bis spätestens eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse behoben werden. Gelöste Karten können nicht zurückgenommen werden. Bitte beachten Sie, dass Zuspätkommende nur in den Pausen eingelassen werden können.

ERMÄSSIGUNGEN

Jugendtarif

Gültig für Schüler/innen, Lehrlinge, Student/innen, Präsenz- und Zivildienstler/innen bis 27, Aktivpass-Inhaber/innen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Mitglieder Absolvent/innenverein forum – Kunstuniversität Linz

Clubs und Vereine

10% Ermäßigung für Ö1-Club-Mitglieder
(gilt auch für die Begleitperson)

20% Ermäßigung für UNIsoo Fördervereinsmitglieder und Brucknerbund-Mitglieder

OÖ Landesbedienstete

20% Ermäßigung mit Kulturausweis oder LPA-Ausweis (gilt auch für die Begleitperson)

Platzstifter

20% Ermäßigung für Platzstifter der Bruckneruniversität

Hunger auf Kunst und Kultur

Die Aktion gilt für alle Eigenveranstaltungen der Anton Bruckner Privatuniversität

Freier Eintritt

Bei allen Eigenveranstaltungen an der ABPU für Studierende und Mitarbeiter/innen des Hauses

ANREISE

Die Bruckneruniversität erreichen Sie am einfachsten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln Linie 50-Pöstlingbergbahn (Haltestelle Bruckneruniversität), Linie 33 (Haltestelle Nißlstraße), ÖBB Postbus Linien 250/251 (Haltestelle Bruckneruniversität).

Fußweg ca. 20 Minuten vom Linzer Hauptplatz bzw. 12 Minuten von der Straßenbahnhaltestelle Landgutstraße (Linie 3 / Linie 4).

Für Besucher/innen stehen begrenzte Parkmöglichkeiten in der hauseigenen, kostenpflichtigen Tiefgarage zur Verfügung.

E-Ladestation der Linz AG



LINZ AG



VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

ALUMNI NETZWERK

29 ___ 19.11.2018
Schubertiade

45 ___ 07.02.2019
Alumniitag Gitarre „Meet your Maker Day“

ANTRITTSVORLESUNG

40 ___ 22.01.2019
Antrittsvorlesung Alexander Stankovski

BLÄSERAKADEMIE

30 ___ 27.11.2018
Abschlusskonzert „Fröhliche Werkstatt“

DARSTELLEND KÜNSTE

25 ___ 10.11.2018
Lange Nacht der Bühnen

FESTIVAL

28 ___ 15. – 17.11.2018
Eduard Steuermann Fest

32 ___ 29.11. – 06.12.2018
Festival Leicht über Linz

IN MEMORIAM

37 ___ 11.01.2019
Zum 100. Geburtstag von J. F. Doppelbauer

JAZZ

38 ___ 16. – 19.01.2019
WinterJazzNites

KAMMERMUSIK

- 24 ___ 07.11.2018
Liederabend Wiener Klassik
- 31 ___ 28.11.2018
Forum Kammermusik:
„Besonderes Russland“
- 39 ___ 18.01.2019
„Greensleeves“
Englische Musik für Streichorchester
- 44 ___ 30.01.2019
Forum Kammermusik:
Toru Takemitsu – Isang Yun

KINDERMITMACHKONZERT

- 43 ___ 29.01.2019
Im Fluss

LEONARD BERNSTEIN SCHWERPUNKT

- 21 ___ 18.10.2018
Anton Bruckner Brass Ensemble
- 22 ___ 21.10.2018
Klavierduo
Dennis Russell Davies und Maki Namekawa

LINZER GESPRÄCHE ZUR KUNST

- 23 ___ 23.10.2018
Katharina Anna Loidl

MUSIKVERMITTLUNG

- 46 ___ 28.02. - 02.03.2019
Symposium Musikvermittlung

OPERETTENWETTBEWERB

- 42 ___ 27.01.2019
Öffentliches Finale

PORTRÄTKONZERT

- 27 ___ 12.11.2018
Paul Wittgenstein:
„Ein Stumpf von zwanzig Zentimetern“

SCHAUSPIEL

- 26 ___ 11.11.2018
Premiere: Peterchens Mondfahrt

SPRECH-KÜNSTE

- 36 ___ 11.01.2019
Abschlusskonzerte und -vorträge

TANZ

- 41 ___ 25./26.01.2019
Tanzperformance Luftlinien II #1

WIE IM HIMMEL

- 34 ___ 11.12.2018
Swinging Christmas
- 34 ___ 14.12.2018
Musik zur Weihnacht
- 35 ___ 18.12.2018
Salzburger Saitenklang
- 35 ___ 22.12.2018
Weihnachtskonzert für die ganze Familie

ZUPFERTAGE

- 45 ___ 07./08.02.2019
Abschlusskonzerte

SYMPHONIEORCHESTERKONZERT

VKB | BANK
TEIL MEINES LEBENS.

MI 10. OKTOBER 2018 – SOLISTENKONZERTE VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10

Symphonieorchester der Anton Bruckner Privatuniversität

Solist/innen: Studierende der Anton Bruckner Privatuniversität

Dirigent: Takeshi Moriuchi

Wolfgang Amadeus Mozart

**Sinfonia concertante Es-Dur für Violine,
Viola und Orchester KV 364**

Elisabeth Köstler, Violine

Fabian Struwe, Viola

**Konzert Nr. 10 Es-Dur für 2 Klaviere
und Orchester KV 365**

Sebastian Galli und Elias Gillesberger, Klavier

**Sinfonia concertante Es-Dur für Oboe,
Klarinette, Fagott, Horn und Orchester KV 297b**

Anna Oberhuber, Oboe

Lisa Wagner, Klarinette

Petra Seidl, Fagott

Daniel Loipold, Horn



Takeshi Moriuchi © Sakher Almonem

Das Symphonieorchester der Bruckner-
universität präsentiert unter der Leitung
von Takeshi Moriuchi ausgewählte Solisten-
konzerte von Wolfgang Amadeus Mozart.
Als Solist/innen sind dabei Studierende der
Bruckneruniversität zu erleben.

TAKESHI MORIUCHI wurde in Tokio geboren. Er absolvierte sein Klavierstudium an der Musikhochschule Kunitachi (Tokio) und verlegte 2004 seinen Lebensmittelpunkt nach Europa, wo er an der Universität Mozarteum Salzburg Dirigieren bei Jorge Rotter und Dennis Russell Davies studierte. Nach Stationen als Korrepetitor mit Dirigiervpflichtung sowie ab der Spielzeit 2013/2014 als Kapellmeister und Korrepetitor am Landestheater Linz, hatte er für 2017/2018 die Position des musikalischen Leiters des OÖ Opernstudios inne. Nach dieser neunjährigen Tätigkeit am Landestheater Linz ist Takeshi Moriuchi auch mit der Bruckneruniversität eng verbunden, vor allem durch die regelmäßige Betreuung der Repertoireproben für die Blasinstrumente und Schlagwerk, sowie nach der Übernahme der musikalischen Leitung des OÖ Opernstudios auch mit dem Institut für Gesang und Musiktheater. Zu Beginn der Spielzeit 2018/2019 wechselte Moriuchi als Studienleiter an die Oper Frankfurt.

Die VKB Bank ist exklusiver Sponsor des Symphonieorchesters der Anton Bruckner Privatuniversität.

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LEONARD BERNSTEIN

DO 18. OKTOBER 2018 – ANTON BRUCKNER BRASS ENSEMBLE

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal
Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10

Anton Bruckner Brass Ensemble
mit Studierenden des Instituts für Blechblasinstrumente und Schlagwerk
Leitung: Sasa Dragovic

Das Institut für Blechblasinstrumente und Schlagwerk feiert den 100. Geburtstag von Leonard Bernstein mit einem besonderen Konzertprojekt zu Ehren des herausragenden Künstlers, der eine große Zuneigung zur Wiener Bläsertradition hegte. Auf dem Programm des Konzerts stehen zahlreiche Werke Bernsteins für Blechbläser in unterschiedlicher Besetzung – von Solostücken für Posaune („Elegy for Mippy II“) über kammermusikalische Werke für Trompete und Klavier („Rondo for Lifey“) bis hin zum großen Brass Ensemble mit Highlights aus den Musicals „On the Town“ und „West Side Story“.



Leonard Bernstein 1958 © akq images / Universal Images Group

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LEONARD BERNSTEIN

SO 21. OKTOBER 2018 – KLAVIERDUO DENNIS RUSSELL DAVIES UND MAKI NAMEKAWA

17:00 Uhr / ABPU, Großer Saal
Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10

Johann Sebastian Bach / György Kurtág

Drei Choralpräludien

Igor Strawinsky / Dmitri Dmitrijewitsch Schostakowitsch

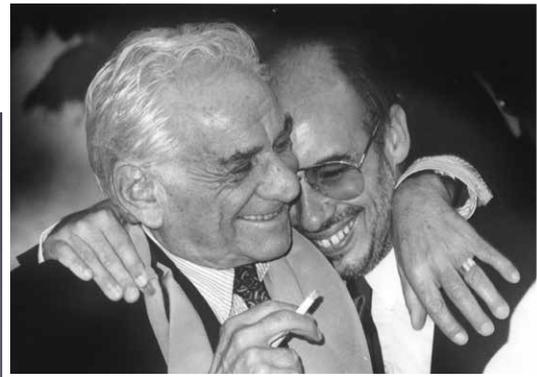
Psalmen-Sinfonie

Leonard Bernstein

Music for two Pianos

Leonard Bernstein

Suite from „West Side Story“



Leonard Bernstein und Dennis Russell Davies, 1989 Bonn © privat



Klavierduo Dennis Russell Davies und Maki Namekawa © Andreas H. Bitesnich

Seit 2005 bilden Dennis Russell Davies und Maki Namekawa ein erfolgreiches Klavierduo, das regelmäßig bei den bedeutendsten internationalen Festivals wie den Salzburger Festspielen, dem Klavierfestival Ruhr, dem Lincoln Center Festival u. v. m. auftritt.

Neben einer Reihe von Aufnahmen, darunter „American Piano Music“ mit Werken von Leonard Bernstein, Aaron Copland und Philipp Glass wurden für das Klavierduo Werke von bedeutenden Komponist/innen wie Philipp Glass oder Chen Yi geschrieben.

LINZER GESPRÄCHE ZUR KUNST

DI 23. OKTOBER 2018 – KATHARINA ANNA LOIDL

19:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal

Eintritt frei

Rektorin Ursula Brandstätter im Gespräch mit Katharina Anna Loidl über ihr Siegerprojekt des geladenen Kunst am Bau-Wettbewerbs des Landes OÖ: Schriftintervention auf Freitreppe (Sandstrahlarbeit in Beton)

Szenische Lesung aus Adalbert Stifters Roman „Der Nachsommer“

Mit Studierenden des 1. Jahrgangs Schauspiel
Leitung: Joachim Rathke



Schriftintervention © Katharina Anna Loidl

Inhaltlicher Ausgangspunkt für den architekturbezogenen Wettbewerb war die künstlerische Auseinandersetzung mit der Geschichte des Standortes der Bruckneruniversität auf den ehemaligen Hagengründen. Das Schloss Hagen wurde im Jahr 1571 errichtet, wechselte über die Jahrhunderte Besitzer und Erscheinungsbild, bis es 1963 vollständig abgerissen wurde. Adalbert Stifter bewohnte über 17 Jahre hinweg mehrere Zimmer im Gästetrakt des Schlosses. In seinem Roman „Der Nachsommer“, den er während seiner Aufenthalte auf Schloss Hagen verfasst hatte, finden sich in den ausführlichen Beschreibungen örtlicher Gegebenheiten zahlreiche Parallelen zum Schloss Hagen wieder. In einem Dialog zwischen dem Erzähler und dem Schlossherrn wird die Verantwortung zur Bewahrung von Kulturgütern für die Nachwelt postuliert. Eine Äußerung des Schlossherrn „Alles, was ist, wie groß und gut es sei, besteht eine Zeit, erfüllt einen Zweck, und geht vorüber.“ (aus: Adalbert Stifter, Der Nachsommer) bildet das Leitmotiv für die künstlerische Intervention.

Dieses Zitat wurde in die Gegenwart übertragen und mittels Sandstrahltechnik in die Betonoberfläche der Freitreppe im Außenbereich der Anton Bruckner Privatuniversität eingraviert. Einzelne Lettern fließen buchstäblich über die großen Stufen der Freitreppe. Durch die Bewegung im architektonischen Raum wird das Zitat für die Rezipient/innen körperlich erfahrbar. Von einem zentralen Blickpunkt vor der Freitreppe aus betrachtet, fügen sich die einzelnen Buchstaben zu einem kompakten Schriftbild zusammen und werden in ihrer gesamten Dimension sichtbar. Das autobiografische Element in Stifters Romanen wurde in der künstlerischen Konzeption aufgegriffen und unter dem Aspekt poetischer Reflexion von Historischem ins Zeitgenössische übertragen.



Katharina Anna Loidl © privat

KATHARINA ANNA LOIDL studierte Kulturwissenschaften und Experimentelle Gestaltung an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz. Seit 2009 ist sie als freischaffende Künstlerin in den Bereichen Fotografie, Video, Grafik und Installation tätig. Die Erweiterung des Räumlichen, die Skepsis gegenüber dem Sichtbaren und die feinen Irritationen des Alltäglichen liefern den Anreiz zu ihrer konzeptuellen Arbeitsweise. In ihrem künstlerischen Formenvokabular untersucht sie das verbindende Element des Abstrakten mit dem Gegenständlichen, des Historischen mit dem Zeitgenössischen, der ländlichen Natur mit urbaner Architektur. Ihre Arbeiten wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen international ausgestellt. Für ihre künstlerischen Werke wurde sie mehrfach ausgezeichnet.

LIEDERABEND

MI 07. NOVEMBER 2018 – WIENER KLASSIK

17:30 Uhr – 19:00 Uhr Konzert Teil 1 / ABPU, Kleiner Saal

19:30 Uhr – 21:00 Uhr Konzert Teil 2 / ABPU, Kleiner Saal

Eintritt € 15 / Jugendtarif € 8

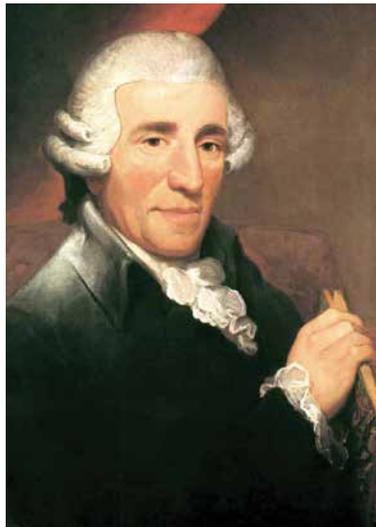
(Einmaliger Eintritt, berechtigt für beide Konzerte)

Lieder von Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven

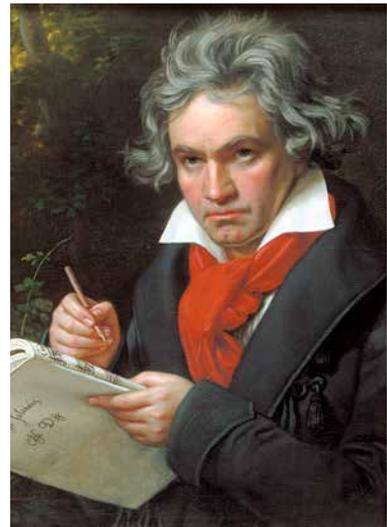
Eine Kooperation des Instituts für Gesang und Musiktheater und des Instituts für Tasteninstrumente
Künstlerische Leitung: Robert Holzer



Wolfgang Amadeus Mozart © Universal Images Group



Joseph Haydn © Gemälde von Thomas Hardy, 1791



Ludwig van Beethoven © Gemälde von Joseph Karl Stieler, ca. 1820

Während der Zeit der Wiener Klassik, einer Stilrichtung der Musik von ca. 1770 – 1830, konnte Wien mit seinen zentralen Komponisten Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven eine Vormachtstellung als musikalisches Zentrum erreichen.

Durch die Erfindung des Hammerklaviers wurde auch dem Kunstlied immer mehr Bedeutung beigemessen und es entstanden aus dem Volkslied heraus kleine Juwelen des Liedgesangs, denen heute in den Konzertsälen zu wenig Beachtung geschenkt wird. Die Institute für Gesang und Musiktheater sowie für Tasteninstrumente widmen diesen Liedern einen ganzen Abend und bringen die Werke von Mozart, Haydn und Beethoven rund 200 Jahre später wieder zu Gehör.

LANGE NACHT DER BÜHNEN

SA 10. NOVEMBER 2018

Von 14:00 bis 22:30 Uhr haben Sie die Möglichkeit, mit dem LNdB-Einlassband kostenlos die Pöstlingbergbahn zu benutzen. Kostenlose Einlassbänder für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren.

Weitere Ticketinfos unter:
www.langenachtderbuehnen.at

Während der Langen Nacht der Bühnen finden ab 16:00 Uhr regelmäßig Führungen durch die Bruckneruniversität statt.



Einblicke in die künstlerische und künstlerisch-pädagogische Theaterarbeit für alle zwischen 3 und 93 bieten die Elementare Musikpädagogik, das Musiktheaterstudio, das Institut Schauspiel sowie das Institute of Dance Arts im Zeitraum von 16:00 bis 21:00 Uhr.

Probenbesuche bei der neuen Zauberflöte für Kinder, beim interdisziplinären Anne Frank - Projekt, sowie ein Vorspiel des 2. Jahrgangs Schauspiel, ein Absolventenvorspiel mit Monologen, Szenen und Liedern stehen ebenso am Programm wie aktuelle Choreographien des Institute of Dance Arts und vieles mehr.

SCHAUSPIEL

EINE PRODUKTION DES LANDESTHEATERS LINZ, JUNGES THEATER, MIT STUDIERENDEN DES SCHAUSPIELSTUDIOS

SO 11. NOVEMBER 2018 _ PREMIERE: PETERCHENS MONDFAHRT

15:00 Uhr / Landestheater Linz, Kammerspiele

Weitere Termine und Karteninformation unter www.landestheater-linz.at

Theaterstück nach Gerdt von Bassewitz

Inszenierung: Swaantje Lena Kleff

Bühne: Friederike Lettow

Musik: Ludwig Peter Müller

Dramaturgie: Jennifer Maria Bischoff

Es spielen: Isabella Campestrini, Florian Granzner, Jakob Hofbauer, Michaela Lenhart, Dorothea Röger, Anna Wagner und Vinzenz Wegmüller

Seit Generationen fehlt allen Sumsemännern das sechste Käferbeinchen, denn das wurde vor langer Zeit von einem Holzdieb abgeschlagen und samt seinem Räuber auf den Mond verbannt. Doch es gibt Hoffnung, das verlorene Beinchen zurückzubekommen! Der aktuelle Herr Sumseemann hat die Chance, das Schicksal seiner Familie zu wenden. Für die Reise zum Mond braucht der Käfer die Hilfe zweier Kinder. Peterchen und Anneliese sind sofort bereit, Herrn Sumseemann auf die abenteuerliche Expedition zu begleiten. Auf ihrem Weg zum Mond treffen die drei auf magische Gestalten wie den Sandmann und die Nachtfee, lassen sich vom Weihnachtsmann mit Süßigkeiten beschenken und schließen Freundschaft mit ihren Glückssternen.



Schauspielstudierende 3. Jahrgang © Reinhard Winkler

PORTRÄTKONZERT

MO 12. NOVEMBER 2018 – PAUL WITTGENSTEIN „EIN STUPF VON ZWANZIG ZENTIMETERN“

19:30 Uhr / ABPU, Kleiner Saal

Eintritt € 15 / Jugendtarif € 8

Das bewegte Leben des einarmigen Pianisten Paul Wittgenstein

Mit Klaviermusik für die linke Hand, ergänzt um Gedichte und Essays von Joseph Roth, Stefan Zweig, Karl Kraus, Anton Kuh und Erich Kästner.

Konzept und Idee: Eva Hartl

Sprecher: Isabella Campestrini, Friedrich Eidenberger, Florian Granzner

Klavier: Valentin Steinsiek



Paul Wittgenstein © Lebrecht Music and Arts, Universal Images Group

„EIN STUPF VON ZWANZIG ZENTIMETERN“

(aus Lea Singer: „Konzert für die linke Hand“)

Der Abend beleuchtet am Beispiel des einarmigen Pianisten Paul Wittgenstein die Situation unzähliger verstümmelter und traumatisierter Musiker, die nach dem Ende des Ersten Weltkrieges mit einem völlig veränderten Leben konfrontiert waren.

In Bezug auf Pianisten bedeutete dies, aus der Not einer amputationsbedingten lebenslangen Berufsunfähigkeit eine Tugend zu machen: Musik für die linke Hand zu spielen – nicht im Sinne einer kuriosen Seitenlinie der Klavierliteratur, sondern als künstlerisch ernst zu nehmende Überlebensstrategie.

EDUARD STEUERMANN FEST

DO 15. – SA 17. NOVEMBER 2018 _ MEHR ALS SCHÖNBERGS PIANIST

ABPU, Kleiner Saal

Eintritt pro Konzert € 15 / Jugendtarif € 8

Koordination: Lars E. Laubhold

EDUARD STEUERMANN _ MEHR ALS SCHÖNBERGS PIANIST DIE AUFFÜHRUNGSPRAXIS DER WIENER SCHULE

Das Institut für Theorie und Geschichte veranstaltet vom 15. – 17. November 2018 ein Symposium zu Leben und Werk des (nicht nur) für seine Interpretationen der Klaviermusik Arnold Schönbergs hoch gerühmten Pianisten, Komponisten und Lehrers Eduard Steuermann (1892–1964).

Während Steuermanns Bedeutung als Interpret der Wiener Schule in Fachkreisen außer Frage steht, ist sein Klavierspiel nur in geringem Ausmaß auf Tonträgern überliefert und einer breiteren Öffentlichkeit heute ebenso wenig bekannt wie seine anspruchsvollen Kompositionen. Musikforscher aus Österreich, Deutschland und der Schweiz werden sich der Künstlerpersönlichkeit Steuermanns aus unterschiedlichen Perspektiven annähern und seine bis heute weitgehend unterschwellig andauernde Wirkung ergünden. Eine Reihe bisher unbekannter privater Tonaufnahmen gibt dabei erstmals auch Gelegenheit, Steuermanns Interpretationen von Klaviermusik des 18. und 19. Jahrhunderts zu erforschen.

Zwei in diesem Rahmen veranstaltete Konzerte geben Gelegenheit, der musikalischen Welt des Künstlers auch hörend nachzuspüren.



Eduard Steuermann in seinem letzten Lebensjahr
© Dr. Ernest Kraft

DO 15. NOVEMBER 2018

SYMPOSIUM _ 16:00 – 19:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal

KONZERT _ 19:30 Uhr / ABPU, Kleiner Saal

Koordination: Till Alexander Körber

FR 16. NOVEMBER 2018

SYMPOSIUM _ 10:00 – 18:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal

KONZERT _ 19:30 Uhr / ABPU, Kleiner Saal

Koordination: Till Alexander Körber

SA 17. NOVEMBER 2018

SYMPOSIUM _ 10:00 – 13:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal

ALUMNI NETZWERK

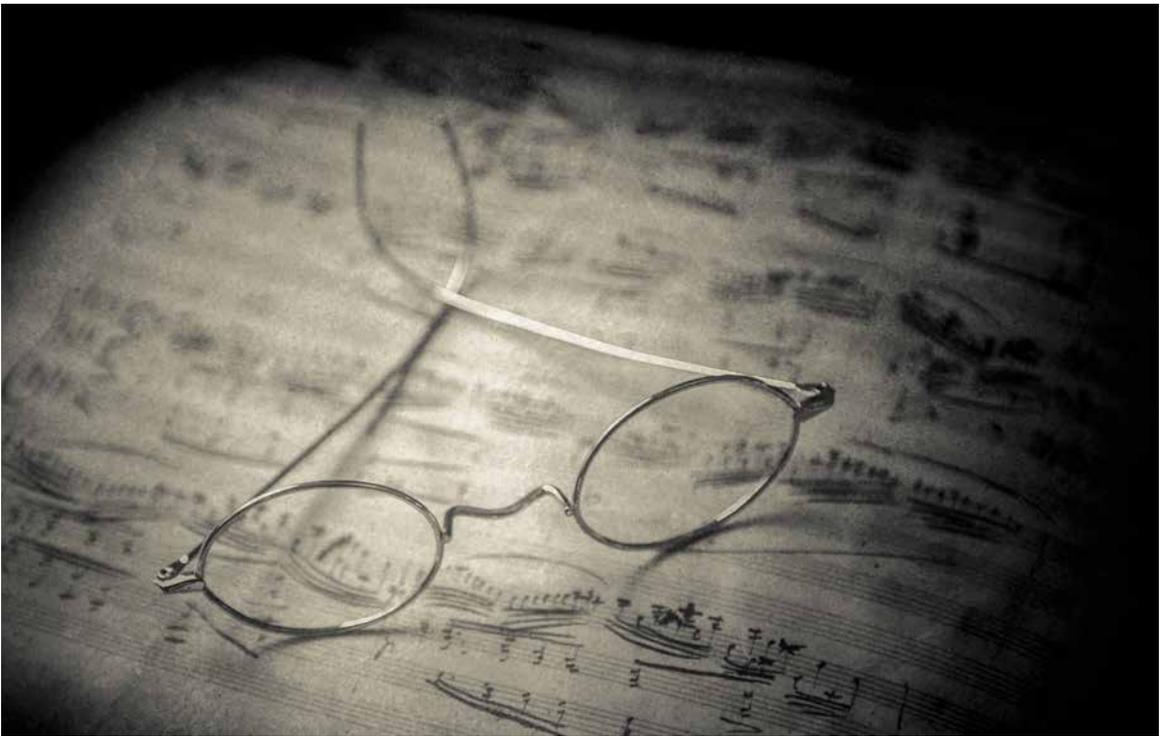
MO 19. NOVEMBER 2018 – SCHUBERTIADÉ

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10

Für Mitglieder des Alumni Netzwerks ist der Eintritt frei

Lieder und mehrstimmige Gesänge, Männerchöre, Kammermusik und Werke für Klavier solo von Franz Schubert
Moderation: Thomas Kerbl



Schubertbrille 2017 © Nicola Hackl-Haslinger

„... Linz ist ohne Dich ... wie eine Suppe ohne Salz. Wenn nicht der Jägermeier ein so gutes Bier hätte und auf dem Schloßberg ein passabler Wein zu haben wäre, so müßte ich mich auf der Promenade aufhängen ...“, schrieb Franz Schubert an seinen Freund Josef von Spaun 1825.

Mit einem Konzert und Treffen der ehemaligen Studierenden der Gesangsklassen des Brucknerkonservatoriums / der Bruckneruniversität feiert das Alumni Netzwerk den Komponisten Franz Schubert, der über die Familie von Spaun und deren Kreise zu Oberösterreich und Linz eine besondere Beziehung pflegte. Längere Aufenthalte in Linz zeugen davon.

Bei diesem Konzert präsentiert die Bruckneruniversität den großen zehnjährigen Zyklus (2018–2028) der Gesamtaufführung von Franz Schuberts Werk.

BLÄSERAKADEMIE LINZ

DI 27. NOVEMBER 2018 _ ABSCHLUSSKONZERT „FRÖHLICHE WERKSTATT“

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10

Koordination: Joseph Blank

Richard Strauss

Serenade für 13 Bläser Op. 7

Béla Bartók

Klavierkonzert Nr. 2 in G-Dur, 1. Satz Allegro

Richard Strauss

Sonatine Nr. 2 Es-Dur für 16 Bläser, „Fröhliche Werkstatt“

Im Wintersemester 2018/2019 findet an der Bruckneruniversität die „Bläserakademie Linz“ statt, in der sich Studierende vertieft der reichhaltigen Literatur für (Holz)Bläser widmen. Geleitet wird die Bläserakademie von Joseph Blank, der viele Jahre als Solo-Oboist in führenden Orchestern wie dem Philharmonischen Orchester Regensburg, der Nordwestdeutschen Philharmonie und dem Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz München sowie als Oboist des mit internationalen Preisen ausgezeichneten „Roseau Quintett“ tätig war und seine langjährige Erfahrung an die Studierenden weitergeben wird.

Beim Abschlusskonzert widmen sich die Teilnehmer/innen zwei Werken für Bläser von Richard Strauss sowie dem 1. Satz des Klavierkonzerts Nr. 2 von Béla Bartók, bei dem das Klavier nur von Blasinstrumenten und Schlagwerk begleitet wird.



© Reinhard Winkler

FORUM KAMMERMUSIK

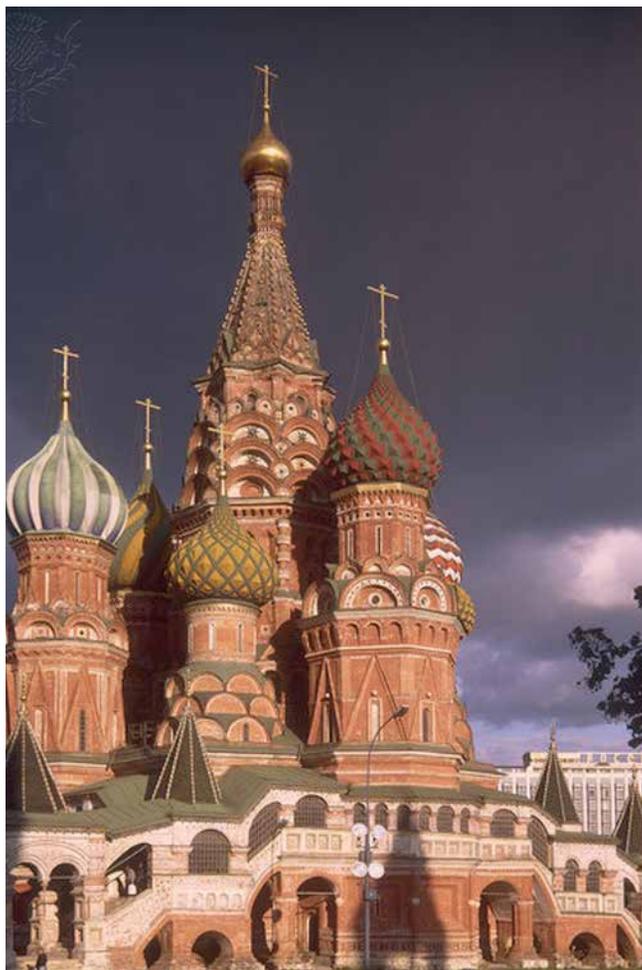
MI 28. NOVEMBER 2018 _ BESONDERES RUSSLAND

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt frei

Koordination: Andreas Pözlberger und Albert Fischer

Das Forum Kammermusik präsentiert scheinbar vergessene Schätze der Streicher- und Klavierkammermusik und bringt selten gespielte Werke russischer Komponisten auf die Bühne. Zu hören sind neben dem originellen Klaviersextett von Sergei Ljapunow feine Werke der Streicherkammermusik aus der Feder von Reinhold Glière und Anton Arenski.



Basilus Kathedrale Moskau © akg-images, Universal Images Group

FESTIVAL: LEICHT ÜBER LINZ



DO 29. NOVEMBER – DO 06. DEZEMBER 2018 – FREIE SICHT AUF NEUE KLÄNGE

ABPU, Tabakfabrik Linz

Eintritt frei

Koordination: Carola Bauckholt



Markus Poschner © Reinhard Winkler

ANHÖRUNG II: AUFTAKT MIT MARKUS POSCHNER UND DEM BRUCKNER ORCHESTER LINZ

DO 29.11.2018, 19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal

Dem Musikschaftern der Gegenwart widmet sich heuer zum dritten Mal in Zusammenarbeit mit der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik Oberösterreich das Festival Leicht über Linz, das mit zahlreichen Konzerten, Vorträgen und Performances von Studierenden, Absolvent/innen, Professor/innen und internationalen Gästen die Bruckneruniversität bespielt. Den Auftakt zum diesjährigen Festival bildet die „Anhörnung“, die bereits zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit dem BOL an der Bruckneruniversität über die Bühne geht. Chefdirigent Markus Poschner wird Werke Linzer Studierender öffentlich proben und durch Moderation in die jungen Werke einführen.

COMPOSER IN RESIDENCE: TREVOR WISHART

MI 05.12.2018, 20:00 Uhr / ABPU, Sonic Lab

Composer in Residence ist der britische Klangkünstler und Vokalartist Trevor Wishart. Neben Workshop und Lecture präsentiert er seine in den Jahren 2006-2011 entstandene Komposition „Encounters in the Republic of Heaven“, das seinen Ausgangspunkt in Sprachaufnahmen aus dem Nordosten Englands nimmt.

SCHLAGQUARTETT KÖLN

MO 03.12.2018, 20:00 Uhr / ABPU, Sonic Lab und DI 04.12.2018, 18:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal

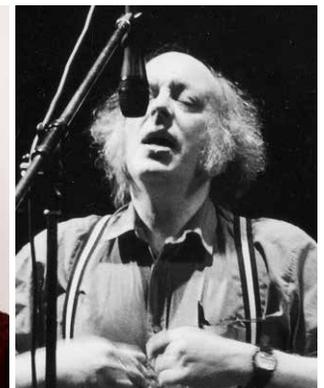
Das „Schlagquartett Köln“ hat das Komponieren für Schlagzeug geprägt und projiziert dessen ungeheures Potenzial in die Zukunft. Oft in enger Kooperation mit den Komponistinnen und Komponisten erforscht es akribisch das Klangmaterial, generiert innovative Spieltechniken und experimentiert mit allen nur erdenklichen Klangerzeugern. Das Schlagquartett bringt neue Werke von Studierenden der Bruckneruniversität sowie Highlights aus ihrem Repertoire zur Aufführung.



Schlagquartett Köln © Klaus Rudolph



Aleksandra Bajde © Emre Sihan Kaleli



Trevor Wishart © privat

BOILERROOM MIT PATRICK PULSINGER

DI 04.12.2018, 20:00 Uhr / ABPU, Sonic Lab

Der Wiener Musiker und Produzent Patrick Pulsinger erarbeitet in Workshops mit Studierenden aus Linz ein Programm, das im Boilerroom (Leitung: Hannes Löschel) aufgeführt wird.

GEBALLTE NEUE KLÄNGE & AUSKLANG

DO 06.12.2018, 19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal

Unter dem Titel „Horchester“ feiert das Festival am 06.12. mit geballten neuen Klängen seinen Abschluss, für den unter der Leitung von Christoph Cech das Symphonieorchester der Bruckneruniversität Uraufführungen von Studierenden der Bruckneruniversität zu Gehör bringt.

LEICHT ÜBER LINZ AUF EINEN BLICK:



Patrick Pulsinger © mumok by Lukas Gansterer

DO 29. NOVEMBER 2018

19:30 Uhr / Großer Saal

„Anhörung II“ mit dem Bruckner Orchester Linz

Leitung: Markus Poschner

SO 02. DEZEMBER 2018

19:30 Uhr / Tabakfabrik

Kurzfristige Kernaufgaben. (K)eine Dada-Revue

Leitung: Renald Deppe

MO 03. DEZEMBER 2018

18.00 Uhr / Kleiner Saal

Porträtkonzert Aleksandra Bajde

20:00 Uhr / Sonic Lab

Schlagquartett Köln

DI 04. DEZEMBER 2018

18:00 Uhr / Kleiner Saal

Schlagquartett Köln

20:00 Uhr / Sonic Lab

Boilerroom mit Patrick Pulsinger und Studierenden

Leitung: Hannes Löschel

MI 05. DEZEMBER 2018

18:00 Uhr / Studiobühne

Tanzperformance Invisible Drives #7 / Leitung: Rose Breuss

20:00 Uhr / Sonic Lab

Porträtkonzert Trevor Wishart

DO 06. DEZEMBER 2018

14:00 Uhr / Sonic Lab

Vortrag Trevor Wishart: „Vocal Transformations“

16:00 Uhr / Kleiner Saal

Hans Schneider: „musizieraktionen“

18:30 Uhr / Parkhaus, Foyer

„Unter Leicht über Linz“

Konzeption: Manu Mayr (5kHD) und Robert Pockfuss

19:30 Uhr / Großer Saal

Horchester / Leitung: Christoph Cech

WIE IM HIMMEL



Hoch über den Dächern von Linz laden unter dem Motto „Wie im Himmel“ Lehrende, Studierende und Freunde der Bruckneruniversität erstmalig zu einem vorweihnachtlichen Konzertzyklus ein. Freunde der international erfolgreichen Big Band erleben die Premiere der neuen Arrangements von Christian Radovan in „Swinging Christmas“, das Institut für Gesang und Musiktheater präsentiert das „Weihnachtsoratorium“ von Camille Saint-Saëns und die schönsten Weihnachtslieder für Chor. Wilfried Scharf, Zithersolist des Philharmonischen Neujahrskonzerts, gastiert mit seinem Ensemble „Salzburger Saitenklang“, bevor ein Konzerterlebnis für die ganze Familie mit „Der Schneemann“ (Howard Blake) und „Der Karneval der Tiere“ (Camille Saint-Saëns) die Reihe beschließt.



Bruckner University Bigband © JR Photography

**DI 11. DEZEMBER 2018 – BRUCKNER UNIVERSITY BIGBAND
„SWINGING CHRISTMAS“**

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal
Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10

Koordination: Christian Radovan

Die im Oktober 2016 gegründete Big Band der Bruckneruniversität unter der künstlerischen Leitung von Christian Radovan erobert mit ihrem Bigband Sound der 30er, 40er und 50er Jahre nicht nur die regionale Jazz-Szene, sondern bereits auch internationale Bühnen. Unter dem Motto „Swinging Christmas“ macht die Bigband den Auftakt zur Weihnachtskonzertreihe und bringt u. a. Klassiker wie „Winter Wonderland“, „Have yourself a merry little Christmas“ oder „White Christmas“ im Swing-Stil auf die Bühne.

FR 14. DEZEMBER 2018 – MUSIK ZUR WEIHNACHT

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal
Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10

Weihnachtskonzert des Instituts für Gesang und Musiktheater
Johann Sebastian Bach: Adventkantate BWV 132
Camille Saint-Saëns: Weihnachtsoratorium op. 12
A capella Weihnachtslieder

Solist/innen des Instituts für Gesang und Musiktheater
Instrumentalensemble der Bruckneruniversität
Dirigenten: Thomas Kerbl, Sigurd Hennemann
Koordination: Robert Holzer

WEITERER TERMIN – SA 08. DEZEMBER 2018

16:00 Uhr / Stiftskirche Waldhausen
Karteninfo Waldhausen: www.waldhausener-advent.at



Weihnachtskonzert 2017 © privat

Der Lions Club Nibelungen ist offizieller Partner der Weihnachtskonzertreihe.



Salzburger SaitenKlang: Sabine Kraus, Wilfried Scharf und Roswitha Steindl © privat

**DI 18. DEZEMBER 2018 —
 SALZBURGER SAITENKLANG
 „CANDLELIGHT“**

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal
 Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10

Ensemble „Salzburger SaitenKlang“
 Martyna Korzeniewska, Oboe
 Koordination: Wilfried Scharf

Für ein stimmungsvolles vorweihnachtliches Konzert sorgt das Ensemble „Salzburger SaitenKlang“. Wilfried Scharf (Zither), Sabine Kraus (Harfe) und Roswitha Steindl (Gitarre) bringen volksmusikalische Stücke sowie Werke u. a. von Wolfgang Amadeus Mozart, Antonio Vivaldi und Georg Friedrich Händel zu Gehör.

**SA 22. DEZEMBER 2018 —
 WEIHNACHTSKONZERT FÜR DIE
 GANZE FAMILIE**

16:00 Uhr / ABPU, Großer Saal
 Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10

Koordination: Thomas Kerbl

Howard Blake:
 „Der Schneemann“
 für Kammerorchester, Erzähler und
 Knabensolo

Camille Saint-Saëns:
 „Der Karneval der Tiere“
 für Kammerorchester, 2 Klaviere und
 Erzähler (in einer Fassung von Lorient)



© pxhere

Ein Schneemann, der über Nacht zum Leben erwacht und mit seinem Erbauer, dem kleinen James auf Entdeckungsreise geht, bis hoch hinauf über die Wolken zum Zuhause des Weihnachtsmannes ... Gemeinsam mit dem Klassiker „Der Karneval der Tiere“, in der beliebten Textfassung von Lorient, präsentiert die Bruckneruniversität vorweihnachtliche Atmosphäre und Humor in einem Konzert für Jung und Alt.



Eine Kooperation mit dem Linzer Zoo.

ATELIERWOCHE: SPRECH-KÜNSTE

**DI 08. - FR 11. JÄNNER 2019 _ SPRECH-KÜNSTE: VOM VIELFÄLTIGEN GEBRAUCH DER DEKLAMATION
ATELIERWOCHE MIT VORTRÄGEN UND WORKSHOPS**

FR 11. JÄNNER 2019 _ ABSCHLUSSPRÄSENTATION: VORTRÄGE UND KONZERTE

ab 14:00 Uhr ABPU, Großer Saal
Eintritt frei

Konzept und Koordination:

Carin van Heerden (Institut für Alte Musik und Historische Aufführungspraxis) und Hans Georg Nicklaus (Institut für Theorie und Geschichte)



Sprech-Künste © Michael Wirthig

Gleich mehrere Institute widmen im Wintersemester den Sprech-Künsten einen Schwerpunkt. In Vorträgen und Workshops lenken sie den Fokus von der musikalischen Sprache hin zu Techniken der Rhetorik und wieder zurück und suchen in unterschiedlichen Herangehensweisen ihre verbindenden und trennenden Elemente.

Wodurch wirkt Musik? Wodurch überzeugt sie uns? Bis ins 18. Jahrhundert waren es immer wieder ausdrücklich Mittel einer geschickten Rhetorik, die in der Musik verwendet wurden, übernommen von der Redekunst der Juristen, Politiker oder Festredner. Aber welche Mittel hat Musik zur Argumentation und Überzeugung zur Verfügung? Oder ist sie nicht doch vielmehr eine „geheime arithmetische Übung“, wie der Philosoph Leibniz 1712 schrieb? Die Wirkungsgrundlage der Rhetorik jedenfalls, so betont schon der große Rhetoriklehrer Quintilian im ersten Jahrhundert n. Chr., beruhe, wie die Musik, auf Rhythmus und Melodie.

Begreift man Musik auf diese Weise als Sprache, stellt sich die Frage: Ist sie eine allgemeine oder eine individuelle Sprache? Kann sie von der Rede-„Kunst“ eines Donald Trump profitieren?

Von der Ästhetik der dadaistischen Lautpoesie über Rhetorik-Coaching für Musiker/innen oder Matthesons „Klang-Rede“ bis hin zur Textierung von Beethovens „Fünfter“ und Sprachrhythmik in Blues und Rap spannt sich der Themenbogen der Workshops und Vorträge von Dozent/innen der Bruckneruniversität und internationalen Gästen während der Atelierwoche, die am 11. Jänner beim Abschlusskonzert mit einem rhetorischen Feuerwerk endet.

IN MEMORIAM

FR 11. JÄNNER 2019 – ZUM 100. GEBURTSTAG VON J. F. DOPPELBAUER

19:30 Uhr / ABPU, Kleiner Saal

Eintritt € 15 / Jugendtarif € 8

Josef Friedrich Doppelbauer
(1918–1989)



Zum 100. Geburtstag des in Wels geborenen Komponisten und Lehrenden Josef Friedrich Doppelbauer und zum Gedenken an seinen 30. Todestag am 16. Jänner, bringt die Anton Bruckner Privatuniversität eine biographische Hommage des Künstlers auf die Bühne. Zwischen 1957 und 1960 war Doppelbauer als Dozent für Musiktheorie und Tonsatz am Brucknerkonservatorium in Linz tätig und wirkte ab 1960 bis 1988 am Mozarteum Salzburg. Josef Friedrich Doppelbauer schuf ein umfangreiches kompositorisches Werk, das fast alle Gattungen beinhaltet. Den wichtigsten Teil des annähernd 600 Titel umfassenden Oeuvres nehmen das Orgelschaffen sowie seine geistliche und weltliche Chormusik ein.

WINTERJAZZNITES

MI 16. – SA 19. JÄNNER 2019 – OLD AND NEW DREAMS #01

ABPU / Sonic Lab und JIM Großer Ensemblerraum

Eintritt pro Tag € 15 / Jugendtarif € 8

Ermäßigter Eintritt für alle vier Tage € 30 / Jugendtarif € 15

Lehrende und Studierende des Instituts für Jazz und Improvisierte Musik und internationale Gäste

Koordination: Peter Herbert & Martin Stepanik



old and new dreams © Anne Marie Fürthauer

Das winterliche Festival des JIM findet auch heuer „zu Hause“ in den Konzerträumen der Bruckneruniversität statt. An insgesamt vier Tagen bespielen Studierende und Lehrende des Instituts für Jazz und Improvisierte Musik gemeinsam mit internationalen Gästen die Bühnen der Universität. Für ein intensives, spannendes und zukunftsorientiertes Musikerlebnis sorgt erneut das Ensemble CHAUD, das bereits zum fixen Bestandteil der WinterJazzNites geworden ist und das in diesem Semester Musiker/innen aus fünf Musikuniversitäten vereint (Luzern, Lausanne, Stuttgart, Graz und Linz). Außerdem zu Gast ist u. a. Stephan Braun (Violoncello) aus Berlin, der mit dem Peter Herbert´s Improensemble einen Auftritt bestreitet.

KAMMERORCHESTER

FR 18. JÄNNER 2019 – „GREENSLEEVES“ – ENGLISCHE MUSIK FÜR STREICHORCHESTER

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10

Kammerorchester der Bruckneruniversität

Konzertmeisterin und Leitung: Sabine Nova

Edward Elgar

Serenade, Op. 20

Benjamin Britten

Lachrymae für Viola und Streicher

Gustav Holst

St. Paul's Suite, Op. 29/2

Benjamin Britten

Serenade for Tenor, Horn and

Strings, Op. 31



Streicherorchester Bruckneruniversität © Reinhard Winkler

Das Kammerorchester der Bruckneruniversität präsentiert unter der Leitung von Sabine Nova englische Musik für Streichorchester.

Im gemeinschaftlichen Tun – die Stimmführerpositionen sind mit Lehrenden der Bruckneruniversität sowie Mitgliedern des Bruckner Orchester Linz besetzt – erarbeitet das Ensemble von 22 Musiker/innen Werke der großen englischen Komponisten Edward Elgar, Gustav Holst und Benjamin Britten aus den Jahren 1892 bis 1950 und bietet ein musikalisches Abbild dieses so ereignisreichen Kapitels der Zeitgeschichte.

Allen Werken gemeinsam ist ein starker Bezug zu englischer Tradition, Geschichte und Identität.

Die Solist/innen der beiden Werke von Benjamin Britten wurden im Herbst aus den Reihen der Studierenden ausgewählt. Gesangsstudierende sowie Studierende der Instrumente Viola und Horn erhalten so die Möglichkeit, diese herausragenden Werke zusammen mit dem Orchester auf die Bühne zu bringen.

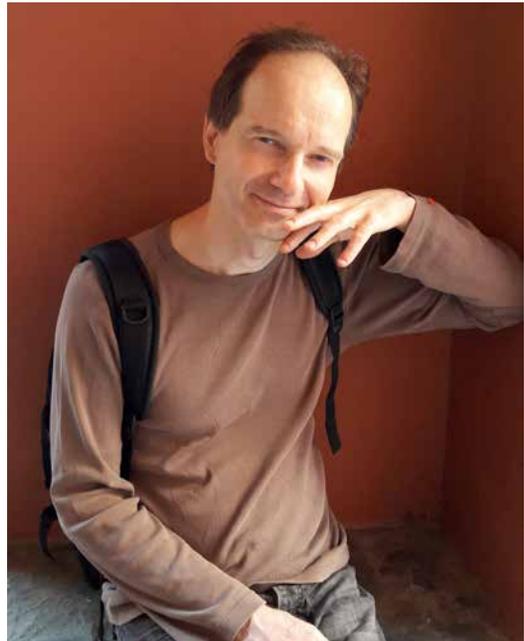
Gemeinsam mit Studierenden des Lehrgangs „Musikvermittlung – Musik im Kontext“ (Leitung: Constanze Wimmer) finden Workshops für Schüler/innen statt. Eine Einführung am Abend eröffnet persönliche Hörpfade in die Musikstücke für das Publikum.

ANTRITTSVORLESUNG

DI 22. JÄNNER 2019 – „LINIEN“
ANTRITTSVORLESUNG MUSIKTHEORIE
VON ALEXANDER STANKOVSKI
19:30 Uhr / ABPU, Kleiner Saal
Eintritt frei

Antrittsvorlesung: Alexander Stankovski

Klarinetten: Petra Stump und Heinz Peter Linshalm



Alexander Stankovski © privat

In der Antrittsvorlesung von Alexander Stankovski, seit September 2018 Professor für Musiktheorie am Institut für Theorie und Geschichte (ITG), behandelt der Komponist anhand einer eigenen Komposition, dem Zyklus *Linien II* für zwei Klarinetten, den Begriff „Linie“ unter verschiedenen musikalisch relevanten Aspekten: Die „Linie“ als Interesse an den kompositorischen Gestaltungsmöglichkeiten melodischer Zusammenhänge – von einer Unisono-Melodie für zwei Instrumente bis zum Kontrapunkt selbstständiger Stimmen, von kalkulierter Proportionierung bis zur spontanen Setzung, vom Klagegesang bis zum Match. Außerdem wird die „Linie“ als horizontale Klangfortschreitung mit oder ohne harmonische Grundlage – als Verbindung von Punkten oder als Arpeggio beleuchtet, aber auch als verbindende Kraft zwischen musikalischen Ereignissen. Schließlich verfolgt Stankovski die „Linie“ als Reise durch sämtliche Register der Klarinettenfamilie – von den Es- und B-Klarinetten über Basssetthorn und Bassklarinetten bis hin zu zwei Kontrabassklarinetten. Die neun Stücke des Zyklus werden zunächst einzeln gespielt und besprochen, im zweiten Teil werden sie dann ohne Unterbrechung als Ganzes präsentiert.

ALEXANDER STANKOVSKI wurde 1968 in München geboren und lebt seit 1974 in Wien. Er studierte in Wien und in Frankfurt am Main Komposition und nahm an mehreren Kursen u. a. bei Karlheinz Stockhausen, Brian Ferneyhough, Franco Donatoni und Gérard Grisey teil. Er erhielt Kompositionsaufträge von renommierten Institutionen und arbeitete mit renommierten Ensembles und Solisten zusammen. Aufführungen bei internationalen Festivals brachten ihm Beachtung und Anerkennung. Stankovski unterrichtete von 1996 bis 2004 als Assistent von Michael Jarrell eine Kompositionsklasse an der Musikuniversität Wien. Von 1998 bis 2018 war er als Dozent an der Kunstuniversität Graz tätig. Seit September 2018 hat er an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz eine Professur für Musiktheorie inne. Zuletzt arbeitete er am Institute for Computer Music and Sound Technology (ICST) an der Zürcher Hochschule der Künste an der Realisierung eines abendfüllenden szenischen Hörspiels für Sprecher, Ensemble und Elektronik (UA durch das Ensemble Phace bei Wien modern 2017).

TANZPERFORMANCES LUFTLINIEN II #1

FR 25. JÄNNER / SA 26. JÄNNER 2019 _ BILD | AKTE

Jeweils 19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt € 15 / Jugendtarif € 8

SA 26. JÄNNER 2019 _ 19:00 Uhr

Einführung durch Institutsdirektorin Rose Breuss

Bei dem schon zur Tradition gewordenen Tanzabend „Luftlinie“ präsentieren Bachelorstudierende des Institute of Dance Arts ihr aktuelles Repertoire.



Luftlinien 2018 © Violeta Ivanova

WEITERE VERANSTALTUNG DES INSTITUTE OF DANCE ARTS

DO 6. DEZEMBER / FR 7. DEZEMBER 2018 _ TANZSYMPOSIUM/ATELIER: KÖRPER(RE)FORMEN

ABPU / Tanzsaal 2

Eintritt frei

Konzipiert von Claudia Jeschke und Rose Breuss

Mit u. a. Aurélie Beklaut (Paris), Francesca Falcone (Rom), Maja Hriesik (Bratislava), Jörg Wiesel (Basel) und Masterstudierende des Institute of Dance Arts

OPERETTENWETTBEWERB



SO 27. JÄNNER 2019 _ ÖFFENTLICHES FINALE

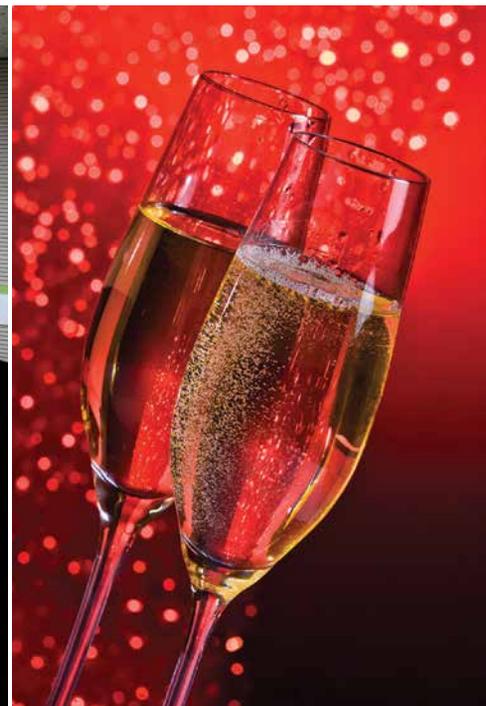
17:00 Uhr / ABPU, Großer Saal
Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10

Koordination: Thomas Kerbl und Robert Holzer
Moderation und Klavier: Thomas Kerbl

Zum dritten Mal findet an der Bruckneruniversität der OÖ Operettenwettbewerb statt, bei dem eine international besetzte Jury aus Intendanten, Dirigenten und Agenturen die Operettenstars von morgen kürt. In zwei Vorrunden werden die Finalist/innen ermittelt, die sich dann in einem Abschlusskonzert der Jury und dem Publikum präsentieren.



Finalisten Operettenwettbewerb 2017 © Volker Weibold



© Fotolia denfiore

Die Hypo Vorarlberg ist offizieller Sponsor des OÖ Operettenwettbewerbs.

FORUM KAMMERMUSIK

MI 30. JÄNNER 2019 _ TORU TAKEMITSU - ISANG YUN

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt frei

Koordination: Till Alexander Körber und Norbert Grlinger

Isang Yun

Gagok für Stimme, Schlagzeug und Gitarre

Toru Takemitsu

Orion Cello und Klavier

Isang Yun

Images

Toru Takemitsu

Toward the sea

Isang Yun

Rencontre



Isang Yun © Isang Yun Gesellschaft



Toru Takemitsu © Erich Auerbach, Getty Images

Jedes Semester präsentieren beim Forum Kammermusik Studierende gemeinsam mit Lehrenden der Bruckneruniversität bekannte wie auch selten zu hörende kammermusikalische Werke. Im Jänner stehen Werke von Toru Takemitsu (1930-1996) und Isang Yun (1917-1995) am Programm, die asiatische Denkweisen mit Kompositionsprinzipien der westlichen Avantgarde kombinieren.

ZUPFERTAGE

DO 07. / FR 08. FEBRUAR 2019

Eintritt frei

DO 07. FEBRUAR 2019 – ALUMNITAG / MEET YOUR MAKER DAY

FR 08. FEBRUAR 2019 – ZUPFERTAG DES OÖ LANDESMUSIKSCHULWERKES MIT ABENDKONZERT

In Kooperation mit dem OÖ Landesmusikschulwerk

Koordination: Martin Schwarz



Gitarrenensemble © Jasmina Rahmanovic

Zwei Tage lang dreht sich an der Bruckneruniversität alles um die Gitarre: Von Workshops über Filmvorführungen bis zu Instrumentenausstellung und Konzerten finden in Kooperation mit dem OÖ Landesmusikschulwerk zahlreiche Veranstaltungen an der Bruckneruniversität statt. Während tagsüber am 7. Februar beim „Meet your Maker Day“ Alumni die Gelegenheit haben, mit nationalen und internationalen Gitarrenbauer/innen ins Gespräch zu kommen und neue Instrumente zu probieren, findet abends ein Konzert mit den Professoren für Gitarre Wolfgang Jungwirth, Michael Langer und Martin Schwarz statt, die den Tag mit einem bunten Programm von Solostücken, Duos und Trios musikalisch ausklingen lassen.

Am Abend des Zupfer-Fortbildungstages präsentieren sich verschiedene oberösterreichische Zupfensembles mit ihren Programmen – von Hackbrett über Zither und Harfe bis zum Gitarrenorchester wird das ganze Spektrum gemeinsamen Musizierens von Musikschüler/innen und -lehrer/innen ausgelotet.

MUSIK ERZÄHLT GESCHICHTEN

10 JAHRE MUSIKVERMITTLUNG AN DER BRUCKNERUNIVERSITÄT

DO 28. FEBRUAR – SA 02. MÄRZ 2019

GESCHICHTEN: 10 JAHRE MUSIKVERMITTLUNG – MUSIK IM KONTEXT

Koordination: Constanze Wimmer & Dagmar Schinnerl

ICH

ICH schichte

ICH-Schichten

Sch....

Geh!

GeschlCHten

Mit einer Tagung, einer Langen Nacht für Erwachsene und einem Konzert für Kinder feiert die Bruckneruniversität in Kooperation mit der Plattform Musikvermittlung und dem aec Ars Electronica Center das 10-Jahres-Jubiläum von „Musikvermittlung – Musik im Kontext“.

Schmerzende Lachmuskeln? Ein mulmiges Gefühl im Bauch? Ein Gedanke, der mir nicht mehr aus dem Kopf geht? Geschichten bereichern unser Leben und wer die Augen offen hält, findet sie nicht nur in Märchenbüchern oder im Theater. Jeden Tag erleben wir welche durch bewusste Entscheidungen, Zufälle und Begegnungen. Musik erzählt Geschichten. Hörgeschichten, Entscheidungsgeschichten, Fischgeschichten, Reimgeschichten. Eigentlich für Kinder – eigentlich für Erwachsene. Wie viel ICH steckt in jeder Geschichte?

Betreten Sie unsere Storyline. Finden Sie sICH in unseren GeschlCHten!



Visavis spring © Zoelofotografie

**DO 28. FEBRUAR – SA 02. MÄRZ 2019 _ TAGUNG
digital-partizipativ-sozial.Musikvermittlung 4.0**

Plattform Musikvermittlung Österreich in Kooperation
mit der Anton Bruckner Privatuniversität und dem Ars
Electronica Center

FR 01. MÄRZ 2019 _ GeschlCHten für Erwachsene

19:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal

Eintritt frei / Zählkarten erhältlich

Eine Lange Nacht der Hör-, Entscheidungs- und
Reimgeschichten

SA 02. MÄRZ 2019 _ GeschlCHten für Kinder

15:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal

Eintritt frei / Zählkarten erhältlich

Ein Konzert für Kinder und ihre Begleitpersonen

 **ARS ELECTRONICA**

 **plattform
musik
vermittlung
österreich**



Tanz
Musik
Schauspiel

ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT

VERANSTALTUNGSVORSCHAU SOMMERSEMESTER 2019

Jazzweekend - 9. - 10. März 2019

Lange Nacht der Musikuniversitäten - 22. März 2019

Tag der Bruckneruniversität im Brucknerhaus - 12. Mai 2019

Tag der offenen Tür - 25. Mai 2019

Weitere Informationen unter www.bruckneruni.at



Das perfekte Ensemble: Kunst und Wirtschaft

Eine Verbindung ist nur dann erfolgreich, wenn sich alle ideal ergänzen. So ist es auch bei Kunst und Wirtschaft: Kunst fördert die Kommunikation und regt zur Diskussion an. Die Wirtschaft nimmt durch Unterstützung der Kunst und Kultur ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr. Ein perfektes Ensemble.

www.rlbooe.at
 [.com/raiffeisenoee](https://www.facebook.com/raiffeisenoee)



**Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich**

WIR SCHAFFEN MEHR WERT.

HYPO
OBERÖSTERREICH

  www.hypo.at

Tel. 0732 / 76 39 DW 54452, vertrieb@hypo-ooe.at

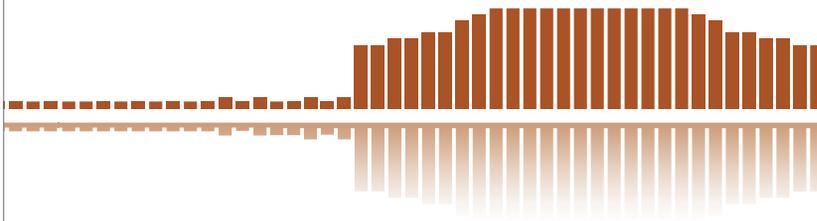


Langeweile
gehört sich nicht.

Über 20.000 ermäßigte Kulturveranstaltungen pro Jahr
oe1.ORF.at/club



BRUCKNER HAUSLINZ



Für alle Eigenveranstaltungen der LIVA erhalten StudentInnen bis 27 Jahre gegen Vorlage des Studierendenausweises die Eintrittskarte um € 7,- für Konzerte im Mittleren Saal und um € 10,- im Großen Saal. Ausgenommen sind Veranstaltungen mit Catering und Sonderveranstaltungen.

Nähere Informationen auf brucknerhaus.at oder in unserem Service-Center, Tel.: +43 732 77 52 30, Untere Donaulände 7, 4010 Linz

2018-19

VERANSTALTUNGSKALENDARIUM

OKTOBER

10.10.2018
SYMPHONIEORCHESTERKONZERT
19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 20



Takeshi Moriuchi © Sakher Almonem

18.10.2018
ANTON BRUCKNER BRASS ENSEMBLE
19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 21

21.10.2018
KLAVIERDUO
DENNIS RUSSELL DAVIES UND MAKI NAMEKAWA
19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 22

23.10.2018
LINZER GESPRÄCHE ZUR KUNST
19:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal 23

NOVEMBER

07.11.2018
LIEDERABEND WIENER KLASSIK
17:30 & 19:30 Uhr / ABPU, Kleiner Saal 24

10.11.2018
LANGE NACHT DER BÜHNEN
ab 16:00 Uhr / ABPU 25

11.11.2018
PREMIERE: PETERCHENS MONDFAHRT
15:00 Uhr / Landestheater Linz, Kammerspiele 26

12.11.2018
PORTRÄTKONZERT: PAUL WITTGENSTEIN
19:30 Uhr / ABPU, Kleiner Saal 27

15. – 17.11.2018
EDUARD STEUERMANN FEST
ABPU, Kleiner Saal 28

19.11.2018
ALUMNI NETZWERK: SCHUBERTIADÉ
19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 29

27.11.2018
BLÄSERAKADEMIE LINZ
19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 30

28.11.2018
FORUM KAMMERMUSIK: BESONDERES RUSSLAND
19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 31

29.11. – 06.12.2018
FESTIVAL: LEICHT ÜBER LINZ
ABPU, Tabakfabrik Linz 32

DEZEMBER

06. / 07.12.2018
TANZSYMPOSIUM/ATELIER: KÖRPER(RE)FORMEN
ABPU / Tanzsaal 2 41

08.12.2018
MUSIK ZUR WEIHNACHT
16:00 Uhr / Stiftskirche Waldhausen 34



Markus Poschner © Reinhard Winkler

WINTERSEMESTER 2018/2019

11.12.2018

SWINGING CHRISTMAS

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 34



Bruckner University Bigband © JR Photography

14.12.2018

MUSIK ZUR WEIHNACHT

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 34

18.12.2018

SALZBURGER SAITENKLANG: „CANDLELIGHT“

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 35

22.12.2018

WEIHNACHTSKONZERT FÜR DIE GANZ FAMILIE

16:00 Uhr / ABPU, Großer Saal 35

JÄNNER

08. – 11.01.2019

ATELIERWOCHE: SPRECH-KÜNSTE

ABPU 36

11.01.2019

ZUM 100. GEBURTSTAG VON J. F. DOPPELBAUER

19:30 Uhr / ABPU, Kleiner Saal 37

16. – 19.01.2019

WINTERJAZZNITES: OLD AND NEW DREAMS #01

ABPU / Sonic Lab, JIM Großer Ensembleraum 38

18.01.2019

KAMMERORCHESTER: „GREENSLEEVES“

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 39

22.01.2019

ANTRITTSVORLESUNG: ALEXANDER STANKOVSKI

19:30 Uhr / ABPU, Kleiner Saal 40

25. / 26.01.2019

TANZPERFORMANCE LUFTLINIE: BILD | AKTE

19:30 Uhr / ABPU 41

27.01.2019

OPERETTENWETTBEWERB: ÖFFENTLICHES FINALE

17:00 Uhr / ABPU, Großer Saal 42

29.01.2019

KINDERMITMACHKONZERT: IM FLUSS

17:00 Uhr / ABPU, Großer Saal 43

30.01.2019

FORUM KAMMERMUSIK:

TORU TAKEMITSU – ISANG YUN

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 44

FEBRUAR

07. / 08.02.2019

ZUPFERTAGE

ABPU 45

28.02 – 02.03.2019

SYMPOSIUM MUSIKVERMITTLUNG

ABPU 46

MÄRZ

01.03.2019

GeschlCHten für Erwachsene

19:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal 46

02.03.2019

GeschlCHten für Kinder

15:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal 46

ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT

für Musik, Schauspiel und Tanz

Hagenstraße 57 | 4040 Linz

T +43 732 701000 0

F +43 732 701000 299

E information@bruckneruni.at

W www.bruckneruni.at

DVR 686221 | Österreichische Post AG | Info-Mail Entgelt bezahlt



Oberbank

